



März 2013
NR. 1
27. Jahrgang

Erscheint
4x jährlich

Innenteil: (zum Herausnehmen)
Wichtige Adressen
Senioren helfen Senioren

Usem Dorf

Dorfzeitung der Gemeinde Gipf-Oberfrick

Gemeinderat auf Tuchfühlung mit den Landwirten

Karl Schib

Ein Informationsabend des Gemeinderates für die aktiven Bauern

Der Landwirt bewirtschaftet seine Felder in der offenen Flur. Gleichzeitig, bewusst oder unbewusst, pflegt er die Landschaft. Bei all diesen Tätigkeiten ist er auf die öffentlichen Anlagen angewiesen, auf ein intaktes Wegnetz, auf funktionierende Entwässerungsanlagen (Drainagen). Die Öffentlichkeit erwartet eine sorgfältige Düngewirtschaft für gesundes Trinkwasser. Schliesslich schätzt auch die Nichtlandwirtschaft Hecken, Hochstamm-bäume und Blumenwiesen.

Aus diesen diversen Interessen ergeben sich viele Berührungspunkte und Abhängigkeiten. Um die gegenseitigen Anliegen und Erwartungen auszutauschen, hat der Gemeinderat die Landwirte zu einem Informationsabend eingeladen. Die zahlreich erschienenen Bauern liessen sich die einmalige Gelegenheit zum Meinungsaustausch nicht nehmen.

Die Ressortverantwortlichen – Gemeindevorsteher Andreas Schmid, zuständig im GR für Landwirtschaft, Forst und Jagd und Mike Schmid, der Leiter des lokalen Bauamtes – waren anwesend und orientierten umfassend.

Ebenso mit dabei waren als Ansprechpersonen Gemeindevorsteher Urs Treier, Gemeinderat Georg Schmid, Bauverwalter Stefan Keller und der Ackerbaustellenleiter Marcel Schmid.

Flurwege, Drainagen und Marksteine

Mike Schmid ist mit seiner Equipe u.a. für 13 km Flurwege verantwortlich. Er legt Wert darauf, dass diese in gutem Zustand sind. Ein nicht immer leichtes Unterfangen, denn über weite Strecken fehlt den Mergelwegen ein genügender Unterbau für die schweren landwirtschaftlichen Fahrzeuge. Die grössten Flurwegschäden aber ergeben sich durch Ausschwemmen der Wege bei starkem Regen. Sie können grösstenteils verhindert werden, wenn das schnell anfallende Regenwasser ohne Behinderung abgeleitet werden kann. Der Weg-

verantwortliche appelliert an die Bauern zur Unterstützung des Bauamtes bei der Offenlegung der Schächte, durch Meldung von defekten Schachtdeckeln. Deckel sollen von Erde und Erntegut freigemacht werden. Stark verunreinigte Strassen sollen im Interesse der Benutzer und der Wasserableitung gesäubert werden. Grundsätzlich müssen die Kosten für defekte Schachtdeckel vom Verursacher getragen werden, sofern dieser erueierbar ist.



Derartige Flurwegschäden können mit einer guten Entwässerung zum grossen Teil verhindert werden.



Durch defekte Schachtdeckel verstopfen Schächte und Drainagen und verhindern schliesslich die Ableitung des Oberflächenwassers. Die Verursacher müssen den Schaden an das Bauamt melden, damit die Abdeckung ersetzt werden kann.

Das PWI-Programm

Für den Unterhalt von Strassen, Flurwegen, Wasserversorgung und Drainagen ausserhalb Baugebiet bietet der Kanton ein sogenanntes **Periodisches Wiederinstandstellungsprogramm** an. Gemeinden, die dieses PWI-Programm systematisch anwenden, dürfen bis 50% Kantonssubventionen an die Aufwendungen erwarten. Angesichts des ausgedehnten landwirtschaftlichen Perimeters unseres Dorfes hat sich der Gemeinderat entschlossen, bei diesem Meliorationsprogramm mitzumachen. Damit kann die Infrastruktur in der offenen Flur langfristig gesichert werden. Gerade bei Flurwegen und Strassen, die heute durch grosse Maschinen, Lastwagen und Autos befahren werden hat sich gezeigt, dass deren Unterbau ungenügend ist und Handlungsbedarf besteht. Für 2013 ist dafür bereits ein Projektierungskredit von 40'000 Franken budgetiert. Damit sollen der Zustand der Flurwege aufgenommen und die Drainagen digitalisiert werden. Mit einer Massnahmenplanung wird das weitere Vorgehen für die nächsten Jahre programmiert.

Marksteine

Das ganze Gemeindegebiet ist in der offenen Flur durch solide Marksteine vermessen und vermarkt. Jeder Eigentümer muss seine Grenzen und die entsprechenden Grenzzeichen kennen und respektieren. Das Bauamt empfiehlt den Bewirtschaftern, die Marksteine periodisch zu kontrollieren. Bei unauffindbaren Steinen können Plankopien 1:500 gratis auf der Gemeindekanzlei bezogen werden.

Bäume, Sträucher und Hecken

Bäume, Sträucher und Hecken haben in unserer Besiedlung, sowohl im Dorf wie auf dem Feld eine wichtige Bedeutung für die Biodiversität. Sie dürfen den Verkehr jedoch nicht stören und müssen deswegen immer wieder auf Mindestabstände zur Strasse gehalten werden. Die gesetzliche Regelung verlangt 60 cm Abstand bis auf Lastwagenhöhe. Die Abstände gegenüber anderen Privatparzellen sind im Privatrecht geregelt und betragen für Hochstamm-bäume 6 m, für Obstbäume 3 m, für Hecken 1 m.

Mist und Gülle ausbringen, Lärmemissionen

Lärm, Mist und Gülle führen kann in unserer dichten Besiedlung ein Reizthema sein. Gemeindeammann A. Schmid appelliert an den gesunden Menschenverstand und an ein gutes Einvernehmen zwischen Landwirtschaft und der übrigen Bevölkerung: «Die Landwirte dürfen den Goodwill der Dorfbewohner nicht aufs Spiel setzen.»

Das Polizeireglement bestimmt die Ausbringzeiten von Hofdünger: Tabu sind: Sonn- und Feiertage, eine Stunde über Mittag. An Samstagen ist das Gülleausbringen in Wohnquartieren und angrenzend verboten. Auch auf lärmige Arbeiten ist über Mittag, während der Nacht (22.00 bis 06.30 Uhr) und an Sonn- und Feiertagen zu verzichten. Doch für nicht aufschiebbar Arbeiten wie Mähdruschen, Pressen, Maishäckseln darf der Dorfbevölkerung gemäss Polizeireglement auch in den Ruhezeiten mehr Lärm zugemutet werden.

Hundekot

Im Dorf sind rund 200 Hunde registriert. Sie haben ein grosses Ausgangsbedürfnis und ein dementsprechendes Versäuberungspotential. Die Gemeinde hat dafür 24 Robidogbehälter im dorfnahen Gebiet aufgestellt. Die Landwirte monieren, dass auch in abgelegeneren Gebieten, z.B. auf dem Wollberg oder Kornberg Behälter aufgestellt werden, denn es gibt marschtüchtige Ausläufer und autofahrende Hundehalter. Der Gemeinderat will die Aufstellung weiterer Kästen prüfen. Das Bauamt entleert die grünen Blechkästen im wöchentlichen Turnus. Aber nicht aller Hundekot gelangt auch in die Kästen. Die Robidogs nützen nur, wenn sie konsequent beschickt werden. Noch kommt es nämlich vor, dass der Hundekot zwar in die dafür bestimmten Plastiksäcke gepackt wird, aber schliesslich doch irgendwo landet.

Eingepackter und liegen gelassener Hundekot ist aber schlimmer als nicht eingesammelter, weil dann die Säckelein als Ganzes ins Futter gelangen, durch Aufarbeitungs-maschinen aufgerissen werden und eine grosse Schmiererei aus Kot und Plastik in der Futterkrippe verursachen.

Die Gemeinde sieht vor, anstelle der dunkelbraunen, auffällig rot oder orange eingefärbte Kotsäcke einzuführen. Die Hundehalter sind also angehalten, den Kot ihrer Tiere fachgerecht zu entsorgen. Renitente Hündeler können der Gemeindekanzlei gemeldet werden.



Der Gemeinderat prüft die Abgabe von rot oder orange eingefärbten Robidog-säcken, um verlorene oder liegengelassene Säcke besser sichtbar zu machen.

Hochstammbaumaktion

Die Hochstammbäume im Fricktal sind gefährdet. Gipf-Oberfrick hat vor 5 Jahren beschlossen, den Anbau von jungen Kern- und Steinobst Hochstämmern zu fördern. Seit 2008 wurden 187 Hochstammbäume gepflanzt und pro Baum 500 Franken entschädigt. Die Aufnahme und Kontrolle der unterstützten Bäume erfolgt durch die Landschaftskommission. Die nächste Pflanzaktion läuft im nächsten Herbst an.



Noch sind Hochstammbäume, insbesondere Kirschbäume, Teil unserer Fricktaler Landschaft. Mit Beiträgen an die Pflanzung von Hochstämmern leistet Gipf-Oberfrick einen Beitrag zur Erhaltung des bedrohten Baumes.

Aktion sauberes Fricktal und Themenwege u.a.

Gemeindeammann Andreas Schmid bekennt sich zur Aktion «Sauberes Fricktal», die auch in der offenen Flur greifen soll. Durch die diversen Themenwege wie Chriesiwäg, Sinnespfad, Jogging- und Walkingstrecke, Waldkindergarten sind heute mehr Wanderer, Sportler und Erholungssuchende im Landwirtschaftsgebiet anzutreffen, wo sie ihre Spuren hinterlassen. Die Reaktion der Landwirte zeigt nicht nur eitel Freude.

Der Gedanke an die Bierflaschen, Plastikbecher und andere Abfälle in den Kulturen, die wilde Parkiererei im Gelände macht ihnen zu schaffen. Schmid appelliert an das gegenseitige Verständnis und Respekt.

Der Gemeinderat hat folgende Aktionen vorgesehen:

- Im Frühjahr startet die Schule eine Abfallsammelaktion im Gelände und will das Sammelgut demonstrieren.
- Zum Programm «Schweiz bewegt» wird eine temporäre Jogging- und Walkingstrecke im Gebiet zwischen Dorf und Tiersteinberg ausgeschildert werden.
- Beim Chriesiwäg Rastplatz wird eine getarnte Toi-Toi Kabine aufgestellt.

- Als beratendes Gremium des GR wird die Landschaftskommission für Hobbygärtner einen Kurs über die richtige Düngung des Gartens durchführen.

Der Orientierungsabend stiess bei den Landwirten auf breite Zustimmung. Der Vorsitzende versprach darum eine gelegentliche Wiederholung. Die Referenten haben viele, nicht nur bequeme Probleme angesprochen. Der Gemeinderat bot Gelegenheit, diese beim offerierten Apéro ausgiebig weiter zu diskutieren.

Impressum

Redaktionsschluss:

Nr. 2/2013: 15. Mai 2013

Redaktion:

Ernst Auer (ea) ernst.auer@yetnet.ch

AUS DEM GEMEINDEHAUS

News

Chriesifäscht, Samstagabend, 6. Juli 2013

Das zweite Chriesifäscht findet am Samstagabend, 6. Juli 2013 statt. Verschiedene Vereine haben zugesagt. Im Dorfzentrum, rund um das Gemeindehaus, soll es wiederum ein einfaches Fest für alle geben. Die Landstrasse wird gesperrt. Diverse Essstände von den Vereinen betrieben, etliche Attraktivitäten und Unterhaltung im kleinen Festzelt auf dem Gemeinplatz laden zum Besuch ein. Reservieren Sie sich den Samstagabend vor den Schulferien. Gemeinderat und alle mitmachenden Vereine freuen sich auf eine zahlreiche Beteiligung der Einwohnerinnen und Einwohner unserer Gemeinde. Nähere Informationen folgen.



Schön und heiss war's am 1. Chriesifäscht am 3. Juli 2010.

Rechnungsabschluss 2012

Die laufende Rechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 692'016.13 ab. Dieser Betrag kann für zusätzliche Abschreibungen verwendet werden. Während die Steuereinnahmen im Bereich der Budgetierung ausgefallen sind, konnten vor allem in den Bereichen Gesundheit und Strassenbau grössere Minderausgaben verzeichnet werden. Mit dem Umbau der Mehrzweckhalle wurde seit 2008 erstmals wieder eine grössere Investition an die Hand genommen. Dank den zusätzlichen Abschreibungen stieg die Nettoschuld jedoch nicht im erwarteten Ausmass an. Die Schulden erhöhten sich um rund 400'000 Franken und liegen per Ende des Rechnungsjahres bei rund 4.7 Millionen Franken. Der Rechnungsabschluss 2012 fällt damit um einiges besser als erwartet aus.

Finanzlage und Steuerausstand

An der Wintergemeindeversammlung im vergangenen November hat ein Votant sich dahingehend geäussert, als dass unsere Gemeinde einen hohen Steuerausstand und hohe Schulden ausweisen würde. Bereits an der Versammlung selber wurden die Anwesenden mit Informationen bedient. Kurz nach der Versammlung wurde der Votant mit einem Schreiben und verschiedenen Unterlagen noch detaillierter informiert. Gestützt auf die aktuellen Zahlen aus dem Abschluss 2012 kann wie folgt orientiert werden. Der Steuerausstand unserer Gemeinde liegt bei 10.11 % (gesamter Steuerausstand über alle Steuerjahre verglichen mit dem Sollbetrag eines Steuerjahres). Zum Vergleich liegt der durchschnittliche Steuerausstand aller Aargauer Gemeinden bei 16.26 % und bei den Gemeinden im Bezirk Laufenburg sogar bei 17.27 %. Der gesamte Verlust an Steuern (Steuern die abgeschrieben werden müssen) liegt bei 0.23 % (zum Vergleich im Kanton Aargau bei 0.61 %). Dies zeigt, dass wir zum einen zahlungswillige Steuerpflichtige haben und zum andern die Steuern auch effizient eingefordert werden. Was die Verschuldung angeht, liegt die von der kantonalen Gemeindeabteilung für unsere Gemeinde vorgegebene Verschuldungsgrenze bei 18.7 Mio. Franken. Aktuell beträgt die Verschuldung 4.7 Mio.

Franken. Seit vielen Jahren gilt intern im Gemeinderat eine Verschuldungsgrenze von 10 Mio. Franken. Dieser Grenzwert sollte nur vorübergehend bei grösseren und nicht aufschiebbaren Investitionen überschritten werden. Dies war in den letzten Jahren einmal der Fall. Mit einem Investitionsstopp konnte die Verschuldung aber rasch wieder unter 10 Mio. Franken gedrückt werden. Auf die Gemeinden kommen auch künftig viele neue Aufgaben und etliche nicht beeinflussbare feste Ausgaben zu. Trotzdem kann die momentane Verschuldung und die jetzige Finanzlage unserer Gemeinde als stabil bezeichnet werden. Dem weiterhin Sorge zu tragen ist. Das ist auch künftig eine der Hauptaufgaben von Behörden und Bevölkerung.

Hochwasserschutzprojekt

Die Projektierungsarbeiten am Hochwasserschutzprojekt stehen kurz vor dem Abschluss. Massnahmen sind vor allem im Oberdorf vorgesehen. Ein Abschnitt betrifft den Bruggbach oberhalb des Restaurant Rössli bis zum Zusammenschluss mit dem Mosterbach. Weiter sind Massnahmen am Mosterbach (ab Liegenschaft Venzin bis zur Einmündung Bruggbach) vorgesehen. Auf Massnahmen im Unterdorf wird momentan verzichtet. Eine schutzbringende Lösung wäre dort nur mit einer beidseitigen Mauer möglich gewesen, welche einen zu grossen Eingriff in die bestehende Situation zur Folge hätte. Momentan laufen noch weitere Abklärungen beim Kanton bezüglich der Auswirkungen auf die betroffenen Anstösler. Noch vor den Sommerferien sollen die betroffenen Eigentümer informiert werden. Eine Information der Bevölkerung ist im August/September dieses Jahres vorgesehen.

Jugendarbeit

Ab 1. Januar 2013 ist die Jugendarbeit in der Region neu organisiert. Frick, Gipf-Oberfrick und Wittnau arbeiten in der Jugendarbeit zusammen. Die Hauptleitung liegt beim Gemeinderat Gipf-Oberfrick, der für die Organisation zuständig ist. Die strategische Führung der Jugendarbeit obliegt einer Jugendkommission. Sie setzt sich aus Mitgliedern der verschiedenen Träger zusammen. Träger sind die Gemeinden Frick, Gipf-Oberfrick und Wittnau, die römisch-

katholische Kirchgemeinde sowie die reformierte Kirchgemeinde Frick/Gipf-Oberfrick. Der Jugendtreff Freakhall in Gipf-Oberfrick ist in der Regel jeweils am Freitag- und Samstagabend offen. Angesprochen werden Jugendliche zwischen 12 bis 18 Jahre. Neben dem Treff finden über das Jahr verschiedene Aktionen und Anlässe statt. Die Jugendarbeit steht unter der Leitung von Dario Hauri mit einem weiteren Mitarbeiter. Sie üben die Tätigkeit mit einem Gesamtpensum von rund 60% aus. Zwischen Dario Hauri und dem Gemeinderat Gipf-Oberfrick besteht eine Leistungsvereinbarung.

Personelles

Neue Hauswartin im Gemeindehaus ab letztem Herbst ist Brigitte Weibel, wohnhaft in Gipf-Oberfrick. Sie ist ebenso für eine wöchentliche Reinigung der Büros und Sanitäranlagen im Werkhof zuständig. Neue Abwartin im Waldhaus Thiersteinberg ist Daniela Jehle, wohnhaft in Wölfinswil. Zusammen mit Abwärtschef Anselm Ruffin betreut sie die Anlässe im Waldhaus.

Gemeindeversammlung

Die Sommer-Gemeindeversammlung findet am Freitag, 14. Juni 2013, in der neu renovierten Mehrzweckhalle statt. Die Einladung an die Stimmberechtigten folgt Mitte Mai.

Gesamterneuerungswahlen

Ende dieses Jahr läuft die Amtsperiode 2010/2013 aus. Den Termin für die Gesamterneuerungswahlen hat der Gemeinderat auf den 22. September 2013 festgelegt. Vom Volk neu gewählt werden müssen Gemeinderat, Schulpflege, Finanzkommission, Steuerkommission und Stimmzähler. Nähere Informationen zu den Gesamterneuerungswahlen erfolgen im Mai.



Mutationen der Einwohnerkontrolle (13.11.2012 – 15.2.2013)

Zuzüge

47 Einzelpersonen, davon 6 Familien

Wegzüge

33 Einzelpersonen, davon 4 Familien

Geburten

- 11. November 2012, Langwieder, Bastian, Sohn der Langwieder, Alexandra und des Schmid, Marcel
- 10. Dezember 2012, Rüede, Till, Sohn der Rüede, Nadin und des Schmid, Matthias
- 19. Dezember 2012, Schmid, Shannon Julita Susanna, Tochter der Schmid-Bacosa, Maria Victoria und des Schmid, Patrik

Trauungen

- 24. Januar 2013, Andres, Oliver, von Aarwangen BE und Weber, Tanja, von Laufenburg AG

Todesfälle

- Häseli, Georg, 1932, gestorben am 14. November 2012
- Sibold-Irniger, Ruth, 1922, gestorben am 18. Januar 2013
- Schmid-Schwaller, Agnes, 1931, gestorben am 22. Januar 2013
- Schmid, Peter Hermann, 1952, gestorben am 02. Februar 2013
- Walker, Johann Joseph, 1934, gestorben am 05. Februar 2013
- Gersbach, Robert, 1925, gestorben am 13. Februar 2013

Gratulationen

90-jährig
Jegge, Sheila,
geb. 25. Dezember 1922

92-jährig
Meier-Deiss, Erna,
geb. 02. Februar 1921

Schmid-Schwarz, Käti,
geb. 14. Februar 1921

Binggeli, Fritz,
geb. 14. Februar 1921

94-jährig
Müller-Häberli, Elisabeth,
geb. 27. Dezember 1918

95-jährig
Schöpfer, Emma,
geb. 19. November 1917

Einwohnerbarometer (Aktueller Stand per 14.2.2013)

Total Einwohner 3'354 Personen davon Ausländeranteil 399 Personen

Die Renovation der Mehrzweckhalle ist bald abgeschlossen

Tag der offenen Tür Samstag, 6. April

Die im Sommer 2012 begonnene Sanierung der Mehrzweckhalle läuft gemäss Terminplan. Die Innenumbauten sind mehrheitlich abgeschlossen (Foyer, Fensterfront, Hallenboden, Küche, Materiallager usw.). Die Handwerkerfeier fand am 7. März mit der Einweihung des künstlerischen Schmucks statt. Durch das kalte Winterwetter ist ein kleiner Rückstand bei den Aussenarbeiten entstanden. Dies sollte jedoch keinen Einfluss auf die Benützung der Halle haben. Bis Ende März werden die Hauptarbeiten abgeschlossen sein. Die Freigabe der Halle zur Benützung ist auf den 8. April vorgesehen. Eine entsprechende Information folgt. Die Vereine werden separat über die neue Infrastruktur (Bühne, Küche, etc.) informiert. Am Samstag, 6. April, ist ein Tag der offenen Türe geplant. Auch dazu folgen noch nähere Informationen.



Blick in die neue, zweckmässig eingerichtete Küche.



Blick ins erweiterte, hellere Foyer.

News aus der Schulleitung



Begrüssung im Mai 2003 ...



... und 10 Jahre später am 8. Februar bei der Verabschiedung.

Verabschiedung von Ursi Truttmann

Vor den Sportferien mussten wir uns von der langjährigen Hauptschulleiterin Ursi Truttmann verabschieden (siehe auch Fotobericht). An dieser Abschiedsfeier in der Sporthalle, an der sich die Lehrerschaft und die ganze Schülerschar beteiligten, spürte man die Herzlichkeit, welche unsere scheidende Schulleiterin Ursi Truttmann während den 10 Jahren Schulleitung erschaffen hat. Für all diese geleisteten Dienste sei ihr nochmals herzlich gedankt.



Ein herzliches Dankeschön von Seiten der Schülerinnen und Schüler.

Neuer Schulleiter

Am 1. Juni 2013 tritt **Philipp Fischer** aus Basel die Stelle als Hauptschulleiter an. Gerne stellt er sich in der nächsten Ausgabe von «Usem Dorf» persönlich vor.

Bis Ende Mai werden die anstehenden Schulleitungsaufgaben schulintern aufgeteilt. Während dieser Übergangszeit sind wir weiterhin gerne für Sie da, ihre Ansprechpersonen sind in dieser Zeit:

Lis Schreiner-Locher
Daniela Lauber Bärlocher
Verena Buol Lüscher

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.



Diverse Liedervorträge gehörten auch zum Abschied.

Megacooler Schneesportlager der Mittelstufe

49 Kinder verbrachten das Schneesportlager in Elm mit wunderbarer Bergsicht und das Martinsloch. Auf den frisch verschneiten Pisten lernten wir von unseren Leitern viel Neues. Energie dafür tankten wir bei feinstem Essen, frisch von unserem lässigen Küchenteam zubereitet. Der Besuch am Mittwochnachmittag beim Elmer Citro war spannend. Auch die Rahmenprogramme wie Nachtschlitteln, Disco, Filmabend, Basteln, Tischtennis, -fussball und Bunter Abend waren megacool.

Am Donnerstag starteten wir bei strahlendem Sonnenschein am Snowboard- und Skirennen. Dank der Raiffeisenbank Regio Frick erhielten alle eine Medaille. Wir verbrachten eine schneereiche Woche im schönen Lagerhaus Vorab. Wir kommen nächstes Jahr wieder und danken allen unseren Sponsoren und Vreni Hochreuter für die gute Organisation.



Eine Australierin während 4 Monaten in unserer Schule

Lucy – eine 15-jährige Schülerin zu Besuch in der 4. Sekundarschule A.

Aus Bordertown kam sie zu uns, um in vier Monaten unsere Sprache zu lernen. Von der Familie Higgins wurde sie am 30. Oktober herzlich aufgenommen. Schon am 5. November kam sie zum ersten Male zu uns in die Schule. Wir hiessen sie mit einem Plakat herzlich willkommen. In der ersten Schulstunde hatten wir Englisch, dort konnten wir uns gerade im Englisch beweisen, indem wir ihr einige Schweizer Sehenswürdigkeiten zeigten. Die Umstellung, mit ihr Englisch zu sprechen, war nicht sehr kompliziert, doch mussten wir unseren Wortschatz wieder auffrischen. Wir konnten durch sie viel Englisch lernen. Doch das brauchten wir sehr schnell nicht mehr, da ihr Deutsch immer besser wurde. Wir sind sehr überrascht, wie schnell man mit viel Ehrgeiz eine andere Sprache lernen kann. Lucy ist uns sehr positiv aufgefallen. Sie ist immer offen für Neues und lernte so sehr viel über die Schweiz, unsere Sprache und auch über uns. Von den Mädchen ausgesehen

kann man mit ihr gut shoppen gehen und auch sehr viel Spass haben. Wegen den blöden Anmach-Sprüchen lief es bei den Jungs dagegen nicht so gut!

Daher machte sie auch mehr mit den Mädchen als mit den Jungs. Mit Lucy haben wir viel gemacht und erlebt. Sie war das erste Mal Schlittschuh- und Schlittenfahren, was ihr grossen Spass

machte, da es in Australien keinen Schnee hat. Während dem Lucy bei uns war, hat sie viel von der Schweiz gesehen, auch durch unsere Klasse. So auch auf unserer Schulreise. Dort waren wir in Vevey und Montreux. So sah sie auch die französisch sprechende Schweiz. Wir hoffen, dass wir mit Lucy, wenn sie wieder zuhause ist, weiterhin in Kontakt bleiben.



Inmitten der Schulklasse sichtlich erfreute Lucy, Schülerin aus Bordertown, Australien



Mein Aufenthalt in der Schweiz – eine tolle Erfahrung

Mein Name ist **Lucy Creaser**, ich bin aus Australien. Für 4 Monate lebe ich in Gipf-Oberfrick bei der Familie Higgins. Ich bin 15 Jahr alt und wollte etwas Neues erleben. Meine Mutter hatte auch einen Auslandsaufenthalt gemacht und sie wollte, dass ich diese Erfahrung auch machen kann. Ein neues Land und neue Leute kennen lernen. Aber ich wollte nicht, weil ich die Familie nicht kenne und es vielleicht nicht

schön wird. Meine Eltern sind mit Boyd und Sandra (meine jetzigen Gasteltern) befreundet, und ich habe mir gedacht, die Schweiz ist ein schönes Land. Auch dachte ich, dass der Schnee sehr cool ist und Schokolade liebe ich auch.

In Australien spiele ich gerne Netball, Tennis und Basketball. Auch Schwimme, Jogge und Surfe ich gerne. Meine restliche Freizeit verbringe ich oft mit meinen Freunden. Es war schwierig, meine Freunde und Familie zu verlassen, aber bisher war es eine tolle Erfahrung. Ich habe viel von der Kultur und der Sprache gelernt. Die Schweiz ist wirklich ein wunderschönes Land, und hat sehr schöne Landschaften. Es ist sehr anders als in Australien und die Leute auch.

Ich gehe in Gipf-Oberfrick in die 4. Sek A zur Schule. Die Schule ist auch sehr anders als die Schule in Australien. Es ist neu für mich, das Mittagessen zu Hause zu haben, aber es schmeckt mir. Hier ist der Schultag sehr lang, und es beginnt sehr früh. Die Beziehung zwischen den Lehrern und Schülern ist mehr formell. Es ist eine gute Schule, freundlich und willkommen. Wir machen viele Klassenprojekte. Es ist sehr erstaunlich, wie viele Sprachen die Schüler in der Schule

lernen. Ich habe einige sehr nette neue Freundschaften geschlossen: Jasmin, Anja, Murielle und Céline.

Ich gehe in den Sportverein, ins Korbball und ins Fussball. Christine Reimann hilft mir Deutsch zu lernen. Ich bin dankbar, dass die Schule mich so freundlich aufgenommen hat und ich beim Sportverein in Gipf-Oberfrick mitturnen darf. Ich bin den Higgins auch sehr dankbar, dass ich bei ihnen leben darf. Ich habe viele Plätze in der Schweiz und auch in Europa besucht. Ich war beim Matterhorn, in Zermatt, beim Rheinfall, dem Pilatus und in Braunwald wo ich Snowboarden gelernt habe, in Luzern, Basel, Montreux und vielen weiteren Plätzen. Ich war auch in Deutschland: Bad Säckingen, Konstanz und Stuttgart.

Auch war ich in Österreich an einem Weihnachtsmarkt. Es war eine gute Erfahrung, in der Schweiz Weihnachten zu feiern. Es wird ein wenig anders gefeiert. Ich mag das Essen in der Schweiz, mit Raclettekäse, Fondue und Fondue Chinoise. Am liebsten esse ich Schweizerbrot, da wir in Australien fast nur Toastbrot essen. Die Zeit in der Schweiz hat mir sehr gefallen.

Vielleicht komme ich ja bald wieder...

Kindergarten: Spass auf dem Eis

Ausflug auf die Kunsteisbahn

Am Donnerstagmorgen, 17. Januar 2013 reisten alle «grossen» Kindergärtner mit ihren Kindergartenlehrpersonen mit dem Zug nach Rheinfeld. Unser Ziel war die Kunsteisbahn, die wir nach einem Fussmarsch auch gut erreichten.

Bevor wir aber auf dem wunderbar glatten Eis herumkurven konnten, mussten 32 Paar Schlittschuhe gebunden werden. Dann konnte es losgehen. Huiiiiiiiii, war das ein Spass! Einige der Kinder zogen auf den Kufen einfach los. Andere, die zum ersten Male auf Schlittschuhen standen, liessen sich durch ihre Landungen auf dem Hinterteil nicht entmutigen und versuchten wacker den rutschenden Schuhen Herr zu werden.

Bis zum Schluss konnten sich jedoch alle Kinder erfolgreich auf dem Eis fortbewegen.

Vor allem die Holzstühle, auf denen man sich stossen lassen konnte, bereitete den Kindern grosses Vergnügen.

Das Fazit der Kinder: «Das war schön, toll, super. Gömmer gli wieder emol?»

Angela Bryner



Es machte sichtlich Spass!



Ausflug in die Rheinsaline – so viel Salz!

Eine Exkursion der Klasse 3A von Herrn Charles Anzi führte uns in die Rheinsaline (Jurasel).

Frau Ritter empfing uns und erzählte uns Wissenswertes über das Salz. Ohne Salz kein Leben. Salz kann Leben retten. Jeder Mensch braucht täglich Salz, durchschnittlich benötigt eine erwachsene Person von 70 kg ca. 4–6 g, je nach körperlicher Aktivität. Auch Tiere können ohne Salz nicht leben. Der Tagesbedarf für ein Pferd z.B. beträgt 50 g. Salz wird benötigt für den Winterdienst (Auftausalz), zu landwirtschaftlichen Zwecken (Futtermittel), zur Ernährung, für die Regeneration von Wasserenthärtungsanlagen, Medizin sowie fürs Gewerbe / Industrie. So wird z.B. Salz benötigt, damit Playmobile oder Legosteine hergestellt werden können. Im römischen Reich war Salz beinahe gleichwertig mit Gold. Soldaten und Staatsbeamte wurden nicht mit Gold entlohnt, sondern mit Salz. Deshalb der Ausdruck Salär, welcher heute noch verwendet wird. Ein altes Sprichwort lautet: «Für jedes verlorene Salzkorn eine Träne». Schon vor 5'000 Jahren entdeckten die Ägypter die vorzüglichen Eigenschaften des Salzes, zum Beispiel das Konservieren von Lebensmittel wie Fleisch, Fisch, Geflügel etc.

In der Schweiz werden jährlich 400'000 Tonnen Salz gewonnen.

Nach einem kurzen Film begaben sich die Kinder zu Fuss auf den Weg des Sal-



Klasse 3A im riesigen Salzlager (Saldom) der Rheinsaline AG in Möhlin.

zes, von der Gewinnung bis zum Versand. Angefangen vom Salzlager (Auftausalz), zu einem alten Bohrturm, wo sie eine antike Bohrmaschine in Aktion sehen durften. Dann ging's weiter in die «Küche» (Salztrockner, Eindampfanlage, Förderband, Abfüllung und Lager) und zuletzt in den Saldom. Am Prinzip der Salzgewinnung hat sich seit früher nicht viel verändert, ausser natürlich, dass die heutige Technik eine schnellere, rationellere und energetisch bessere Gewinnung ermöglicht. Das Steinsalz wird mit Wasser aufgelöst, als Sole herausgepumpt und durch die Entfernung von Kalk und Gips

enthärtet. Bei der Verdampfung in Thermokompressionsanlagen wird das Salz auskristallisiert.

Die Schülerinnen und Schüler waren sehr beeindruckt und interessiert, vor allem der grosse Saldom mit den riesigen Salzmengen faszinierte sie. Viele Eindrücke konnten sie mit auf den Nachhauseweg nehmen. Die Rheinsaline Riburg in Möhlin ist ein Reise wert! (dw)

Weitere Infos unter www.salz.ch



Salzig war's, das Wasser aus dem Hahnen.



Gut gelaunt genoss man diesen Ausflug.

Erneutes Mitmachen am Gemeinde Duell «schweiz.bewegt»

Jede Minute zählt vom 1. bis 8. Mai 2013

Nach der erfolgreichen Teilnahme am Coop Gemeinde Duell «schweiz.bewegt» im Jahre 2011 ist Gipf-Oberfrick in diesem Jahr wieder als teilnehmende Gemeinde dabei. Diese sportliche Woche – der grösste Bewegungs- und Ernährungsanlass der Schweiz – ist das Schweizer Programm für mehr Bewegung in den Gemeinden. schweiz.bewegt wurde anlässlich des Internationalen Jahres des Sports 2005 ins Leben gerufen.

Die positiven Reaktionen beim letzten Mal, die unterhaltsamen sportlichen Momente, die Freude und die Begeisterung von Ihnen hier in Gipf-Oberfrick haben die Organisatoren wieder ermutigt, ein freundschaftliches Duell einzugehen und den gesunden, sportlichen Enthusiasmus weiter zu fördern.

So funktioniert es

Die beiden Gemeinden fordern sich gegenseitig heraus und lancieren ein freundschaftliches Duell. Bewusst wird die Bewegungszeit und nicht die Leistung der Teilnehmenden gemessen. Somit ist der Zugang für alle Alterskategorien ohne Leistungsdruck möglich.

Ziel ist es, möglichst viele Bewegungsminuten für die eigene Gemeinde zu sammeln.

Um diese Bewegungsminuten zu sammeln, finden während der Woche verschiedene organisierte Bewegungsaktivitäten statt (siehe Programm, Vollständigkeit noch unter Vorbehalt). Dabei ist alles möglich und erlaubt, was eine sportliche Aktivität verlangt und fördert: joggen, walken, Velo fahren, skaten können ebenso zum Programm gehören wie Zumba, Karate oder ein Geschicklichkeitsparcours. Einzelne Vereine bieten in dieser Woche ein offenes Training an, Schnuppern ist ausdrücklich gewünscht! Sie erhalten in Kürze noch ein detailliertes Programm mit dem gesamten Angebot der bewegendenden Woche.



Beckenried am Vierwaldstättersee

Duellpartner ist Beckenried

Der Duellpartner ist in diesem Jahr Beckenried, eine Gemeinde im Kanton Nidwalden.

Als das «schönste Dorf am schönsten See» wird Beckenried in einem Lied beschrieben. Das Dorf liegt am Südufer des Vierwaldstättersees und am Fusse der Klewenalp, einem beliebten Naherholungsgebiet. Beckenried zählt heute rund 3300 Einwohner. Das Dorf liegt auf 435 Metern über Meer direkt an der Nord-Süd-Achse der A2. Der Ortsname wird erstmals 1314 in einer Urkunde erwähnt.

Beckenrieds Gewerbe wird von Klein- und Mittelunternehmen geprägt. Wichtigste Zweige sind Dienstleistungen, Industrie- und Gewerbe sowie Landwirtschaft/Forstwirtschaft/Fischerei.

Ähnlich wie in Gipf-Oberfrick, ist auch dort das Vereinsleben sehr aktiv. Es gibt über 60 Dorfvereine – von Turnvereinen über den Feuerwehrverein bis zu den Schwingern. Auch das Brauchtum ist verwurzelt. Die Jodler, Fahnnenschwinger oder Trachtenleute sind in Vereinen organisiert.

Rund 20 der Vereine machen in irgendeiner Form beim Coop Gemeinde Duell von schweiz.bewegt mit. Beckenried beteiligt sich zum ersten Mal an diesem Event. Seit dem vergangenen Herbst ist ein Organisationskomitee dabei, ein abwechslungsreiches Programm für die erste Maiwoche zusammenzustellen.

Eines ist jetzt schon sicher, es wird ein spannendes Duell und die Bevölkerung ist gefordert!

Wo kann ich mich für die Bewegungsminuten melden?

Ausgangspunkt und Ende Ihrer individuellen Aktivitäten ist mit der Registrierung beim Zeiterfassungs-Zelt auf dem Schulhausplatz verbunden. Dort erhalten Sie zu Beginn mit Ihrer Registrierung eine persönliche Startnummer. Wichtig ist, dass Sie am Schluss Ihrer sportlichen Betätigung erneut zum Zeiterfassungs-Zelt kommen und die jeweilige Bewegungszeit erfassen lassen. Die Startnummer können Sie während der ganzen Woche behalten und immer wieder vorzeigen zum Erfassen der Bewegungsminuten.

Ein Mitmachen lohnt sich dabei nicht nur wegen der Gesundheit, sondern vielleicht haben Sie auch Glück, mit Ihrer Startnummer einen schönen Preis zu gewinnen.

Auch individuelle Aktivitäten erlaubt

Es können aber auch individuell Bewegungsminuten gesammelt werden. Wenn Sie also planen, am Abend z.B. eine Stunde mit dem Velo zu fahren, dann kommen Sie vorher am Zeiterfassungs-Zelt vorbei, registrieren sich dort und nach der sportlichen Velorunde melden Sie sich wieder beim Zelt. So fliessen Ihre privaten Sportaktivitäten in die Gesamtzeit mit ein und Gipf-Oberfrick ist wieder ein sportliches Stück weiter im freundschaftlichen Duell mit Beckenried.

Weitere Informationen und den aktuellen Duellstand während der Woche erfahren Sie unter www.schweizbewegt.ch. Im Menüpunkt «Mitmachen» finden Sie Gipf-Oberfrick unter «Teilnehmende Gemeinden»

Nachhaltig umgesetzt – ein Grund zum Feiern

Im Rahmen der Teilnahme am Gemeindefuell im Jahr 2011 sind verschiedene



Tanzen, tanzen, tanzen ... und dies auch in der diesjährigen Staffel.

Varianten einer Jogging/Walking- und Wanderstrecke ausgesteckt worden und die unterschiedlich langen Strecken erfreuten sich grosser Beliebtheit. Geführte Touren, aber auch individuell absolvierte Trainingseinheiten, alleine oder in kleineren und grösseren Gruppen – die Begeisterung war gross und der Wunsch nach fest installierten und markierten Routen wurde von vielen Seiten geäussert. Dieses nahm sich die Arbeitsgruppe Xundheit zu Herzen, viele helfende Hände unterstützen das Vorhaben und nun ist es soweit!

Am Dienstag, 30. April 2013 um 19.00 Uhr wird mit einem kleinen Eröffnungsfest die neue Jogging- und

Walkingstrecke mit verschiedenen Distanzen eingeweiht und die Streckentafel enthüllt.

Natürlich ist die «schweiz.bewegt»-Woche ein passender Anlass, die neuen Strecken direkt in Angriff zu nehmen.

Das OK, die Arbeitsgruppe Xundheit, freut sich auf eine aktive, zahlreiche Beteiligung an den sportlichen Bewegungsanlässen in dieser Woche. Denken Sie daran, jede Minute zählt.

Machen sie mit – auch ihrer Gesundheit zuliebe!



Eine grosse Beteiligung: So war's im 2011 – und hoffentlich auch im Mai 2013.

Dienstag, 30. April

Kein Eintrag

Mittwoch, 1. Mai

- **09:00 bis 11:00 Nordic Walking**
Notizen: Albert Llngg
- **18:00 bis 19:00 Mountain-Biking rund um G-O für Einsteiger**
Ort: Start Zelt Zeitmessung
Notizen: Ralf Proplesch
- **18:30 bis 20:00 Nordic Walking**
Notizen: Albert Llngg

Donnerstag, 2. Mai

- **09:00 bis 11:00 Nordic Walking**
Notizen: Albert Llngg
- **18:30 bis 20:00 Nordic Walking**
Notizen: Albert Llngg
- **19:15 bis 20:15 Offenes Training Karate**
Notizen: Karateclub
- **20:15 bis 22:00 offenes Turnen**
Ort: Sporthalle
Notizen: Frauenturnverein

Freitag, 3. Mai

- **09:00 bis 11:00 Nordic Walking**
Notizen: Albert Llngg
- **18:30 bis 19:30 Teenie Dance**
Notizen: Alegria-Dance.ch
- **18:30 bis 20:00 Nordic Walking**
Notizen: Albert Llngg
- **19:00 bis 20:00 Offenes Training**
Notizen: Sportverein
- **19:45 bis 21:00 Pilates und Tanz für Erwachsene**
Notizen: Alegria-Dance.ch

Samstag, 4. Mai

- **10:00 bis 12:30 Schnellster Gipf-Oberfricker**
Notizen: Jugi Gipf-Oberfrick
- **12:30 bis 15:00 Bewegendes für Eltern und Kinder**
Ort: Rasenplatz Schulhaus
Notizen: Elternverein Gipf-Oberfrick

Sonntag, 5. Mai

- **10:00 bis 12:00 Mountain-Biking rund um G-O für Fortgeschrittene**
Ort: Start Zelt Zeitmessung
Notizen: Ralf Proplesch
- **15:00 bis 16:00 Hula – Tanz aus Hawai'i**
Ort: Rasenplatz Schulhaus
Notizen: Zentrum für Lebensfreude
- **16:30 bis 17:45 Pilates und Tanz für Erwachsene**
Notizen: Alegria-Dance.ch

Montag, 6. Mai

- **09:00 bis 11:00 Nordic Walking**
Notizen: Albert Llngg
- **18:00 bis 21:00 Nothilfe-Parcours**
Ort: Schulhausplatz
Notizen: Samariterverein
- **18:30 bis 20:00 Nordic Walking**
Notizen: Albert Llngg
- **19:15 bis 20:15 Offenes Training Karate**
Notizen: Karateclub
- **19:30 bis 21:00 int. Volkstanz**
Notizen: C. Schwarb

Dienstag, 7. Mai

- **09:00 bis 11:00 Nordic Walking**
Notizen: Albert Llngg
- **09:30 bis 11:00 Trampolin Senioren**
- **18:00 bis 20:00 Gemütliche Rennvelo-Tour zum Rhein**
Ort: Start Zelt Zeitmessung
Notizen: Ralf Proplesch
- **18:00 bis 20:30 Trampolin Erwachsene**
- **18:30 bis 20:00 Nordic Walking**
Notizen: Albert Llngg

Mittwoch, 8. Mai

- **09:00 bis 11:00 Nordic Walking**
Notizen: Albert Llngg
- **14:00 bis 15:30 Trampolin Kinder 5 – 8 J.**
- **16:00 bis 17:30 Trampolin Kinder 9 – 12 J.**
- **19:00 bis 22:00 offenes Faustballturnier**
Notizen: Männerturnverein
- **19:30 bis 22:00 Barbetrieb**
Ort: Mehrzweckraum
Notizen: Sportverein

Donnerstag, 9. Mai

Kein Eintrag

Hinweis für alle Tage gültig:

Ganztätige, selbständige Aktivitäten:

Joggen, Wandern oder Nordic Walking auf den neuen fest installierten und markierten Strecken (drei Routen)
Ort: Start Schulhausplatz (Registrierung)

Ein detailliertes Programm erscheint noch in allen Haushaltungen.

Änderungen vorbehalten

Ein Treffen der Nachkommen internierter Polen

Im Polenmuseum auf Schloss Rapperswil am 17. November 2012

Zu einem Treffen mit Nachkommen internierter Polen begleitete ich meine Schulkameradin **Daniela Slania** am 17. November 2012 ins Polenmuseum auf Schloss Rapperswil.

Daniela Slania, Tochter eines internierten Polen, engagiert sich in der Kommission der Nachkommen internierter Polen, die im Mai 2012 gegründet wurde. Die Nachkommen haben ein Ziel: Das Bewusstsein über ihre Herkunft zu stärken und das Andenken ihrer Vorfahren, die im Zweiten Weltkrieg in der Schweiz interniert wurden, zu bewahren.

In der Schweiz leben schätzungsweise 20'000 Nachkommen von Polen. Von den 13'000 Polen, die im Juni 1940 von Frankreich kommend in der Schweiz Aufnahme fanden, blieben nach 1945 viele in ihrer neuen Heimat und gründeten eine Familie. Nicht nur für die damals internierten Polen, die für den Strassen- und Brückenbau, für Wald- und Meliorationsarbeiten herangezogen wurden, war Rapperswil mit dem Polenmuseum ein Begriff. Für die Nachkommen ist das Schloss ein identitätsstiftender Ort des Gedenkens und der Begegnung.



Daniela Slania im Gespräch mit dem heutigen Bundespräsidenten Ueli Maurer.



Die Ehrenformation des Polnischen Armee-Chores bereichert diese Veranstaltung mit diversen Liedervorträgen.

Zu dieser Veranstaltung fanden sich ranghohe Persönlichkeiten ein, aus der Schweiz, der jetzige Bundespräsident Ueli Maurer und aus Polen Minister Jan Ciechanowski. Zu Beginn seiner Ansprache erklärte Ueli Maurer, dass er seine Rede nicht im Manuskript dabei habe, sondern im Herzen trage. Auf dem Weg zum Schloss Rapperswil erzählte ihm sein Chauffeur, dass seine erste Skihose aus einem Militärmantel eines Polen genäht wurde.

Ihm persönlich sei es ein grosses Anliegen, dass die Beziehungen zwischen Polen und der Schweiz immer freundschaftlich und herzlich bleiben können, dass das Andenken an die schwere Zeit des 2. Weltkrieges, das die beiden Völker durch die Kriegsumstände zusammenführte, im Bewusstsein bleiben. Kein Volk weit und breit hat dieselben Wertvorstellungen wie Polen und die Schweiz, z.B. Arbeitsamkeit – Bescheidenheit und der unbedingte Wille zur Freiheit. Daniela hatte in ihrem Vortrag den Auftrag, die emotionale Seite der Internierten und ihren gegründeten Familien in der Schweiz, den Anwesenden näher zu bringen. Als Selbstbetroffene konnte sie aus ihrer eigenen Familien-



Daniela Slania während ihres Vortrages zu den geladenen Gästen im Schloss Rapperswil.

geschichte erzählen. Nach dem Zweiten Weltkrieg war es bei uns unüblich als Schweizerin einen Ausländer zu heiraten. So hatten ihre Mutter und ihr Vater von Seite der Bevölkerung, Sippe und Behörde massive Schwierigkeiten zu bewältigen. Doch die Liebe war stärker. Nach der Heirat engagierte sich Edek Slania sofort um die Integration. Er wurde Mitglied in der Männerriege und im Männerchor. Seine ruhige, überlegte und korrekte Art wurde sehr geschätzt. Während der Pubertät schwankte Daniela sehr zwischen den beiden Ländern und wusste nicht, wo sie hingehörte, heute kann sie sagen:

«Ich bin stolz, Schweizerin zu sein, deren Seele zur Hälfte polnisch ist.»

Umrahmt wurde die Veranstaltung durch den Chor der Ehrenformation der Polnischen Armee, u.a. sangen sie das bekannte Lied «Brücke zur Heimat», das im Jahr 1943 entstand. Nach dem offiziellen Teil wurden verschiedene polnische Spezialitäten serviert.

Daniela engagiert sich weiter in der Kommission – als nächstes wird eine Gedenktafel in Gaumois errichtet.

Regine Leutwyler-Husner

Haben Sie sich auch schon gefragt . . .

... warum gelegentlich Hochstamm-Bäume am Chriesiwäg gefällt werden?

Die Geschäftsstelle des Juraparks Aargau hat in den Wintermonaten einige Anfragen besorgter Naturfreundinnen und -freunde erhalten, die die Obstbaum-Fällungen am Chriesiwäg beobachtet haben.

Seit zwei Jahren ist ArboVitis Pächter mehrerer Parzellen am Chriesiwäg und sie möchten gerne einige Gründe erklären, warum auch sie, als «Hochstamm-Obstbaum-Fans», Bäume fällen müssen.

ArboVitis – Zuerst einige Worte zur Philosophie unseres Betriebs:

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, die Hochstamm-Bäume durch wirtschaftliche Nutzung zu fördern, das heisst, durch Herstellung und Verkauf von Produkten

die Kultur für die Landwirte wieder attraktiv zu machen. Der Naturschutzgedanke ist die grundlegende Motivation, um überhaupt auf Hochstamm-Obstbau zu setzen.

Als Bio-Betrieb ist es für uns besonders wichtig, dass die Artenvielfalt in den Obstgärten gross ist und dass viele Nützlinge helfen, die Schädlinge im Zaum zu halten. Ebenso wichtig sind aber auch optimale Bedingungen für die Bäume, damit sich Pilzinfektionen nicht verbreiten.

Das ist ein Grund für die Fällungen. Früher wurden Obstanlagen gemäss landwirtschaftlichen Vorschriften mit relativ geringen Abständen gepflanzt. Diese Anlagen-Bäume sind anfällig für Pilzkrankheiten, weil sie zu wenig durchlüftet sind. Ausserdem ist ein grosser Teil des Baumbestands am Chriesiwäg überaltert. Heute zwar in den besten Jahren, in 20 Jahren jedoch wirklich alt. Wenn in

Zukunft noch stattliche Bäume am Chriesiwäg stehen sollen, ist es heute höchste Zeit, Jungbäume zu pflanzen. Im letzten Jahr haben wir auf unserem Betrieb sechs Bäume gefällt und rund 50 neu gepflanzt. Mancherorts müssen wir für diese Jungbäume einen alten Baum opfern.

Wir fällen nicht alle Baum-Greise, wir pflegen sie weiter, damit sie möglichst lange stehen bleiben, weil sie so wichtig sind mit ihren Höhlen und Spalten, die den Tieren Unterschlupf bieten. Wir fällen nur Bäume, die für die zukünftige Bewirtschaftung am falschen Ort stehen oder wo Platz für Ersatzpflanzungen gebraucht wird.

Neben den Obstbäumen werden auch Dornengebüsch-Gruppen gepflanzt, gestaffelt gemäht, Asthaufen aufgeschichtet und Vogelhäuschen aufgehängt, damit möglichst viele Vögel und Insekten ihren Lebensraum finden.



Gemütlichkeit unter den Hochstammbäumen.

Jazz in der Einstellhalle – der 45. Anlass war wieder ein Erfolg

KUL'TOUR

KUL'TOUR

KUL'TOUR

Gastgeber für dieses erste Konzert im neuen Jahr und die 45. Etappe von KUL'TOUR war die Schnetzler Immobilien AG. Die noch unbenützte Grossgarage bildete den geeigneten Rahmen für die mitreissenden Rhythmen des Apéro Jazz Quintetts.

Eserstaunt jedes Mal von neuem, in welchem originellem Rahmen KUL'TOUR ihre Anlässe durchführt: In einer Ecke der Grossgarage war ein Raum mit Plastikplanen abgegrenzt und die Wände waren üppig tapeziert mit kostbaren Orientteppichen aus Martin Schmid's Inneneinrichtungsgeschäft. Damit hatte man für etwas Wärme und vor allem für Schalldämpfung gesorgt und die Musiker, die sich dem intensiven, dynamischen Sound verschrieben haben, konnten ohne unangenehmen Widerhall spielen. Die fünf Musiker unterschiedlichen Alters waren: Res Schmocker am Schlagzeug, Rainer Suter, Bassgitarre, Peter Frey, Gitarre,

Felix Lötscher Alto- und Tenor-Saxophon und Ernst Käser, Trompete, Flügelhorn und Ventilposaune. Das Quintett war 1997 unter dem Motto: «Musik ist etwas Wunderbares» gegründet worden. In der jetzigen Besetzung besteht es seit 2004 und hat seither bereits zwei CDs unter den Titeln «Relax» und «Have a break» produziert und unzählige Konzerte gegeben. Dem entsprechend gross ist das Repertoire, bestehend aus swingenden Jazz- und Latin-Musikstücken.

Den fünf Männern war die Freude am Musizieren deutlich anzumerken. Saxophonist und Trompeter verwendeten ihre ganze Körperkraft auf ihr Spiel und ernteten bei jedem ihrer virtuosen Soli begeisterten Zwischenapplaus aus dem Publikum. Unermüdlich trieb der Schlagzeuger den Rhythmus vorwärts und die beiden Gitarristen spielten ohne Noten, schienen ihren Part zu improvisieren.

Die Musikstücke stammten zum grössten Teil aus der schwarzamerikanischen Jazzszene der Fünfziger- und Sechzigerjahre des letzten Jahrhunderts. Es wurden Namen, wie Charlie Parker, Clifford Brown, Miles Davis und Eddie Harris genannt.

Ernst Käser, der Trompeter der Band, kommentierte jedes Musikstück und wusste gelegentlich eine Anekdote darüber zu erzählen. So erfuhr man zum Beispiel, dass der Trompeter und Komponist Lee Morgan (1938 bis 1972) während eines Konzertauftritts von seiner Frau erschossen wurde und dass Sonny Rollins mit über achtzig Jahren noch immer Konzertauftritte mit seinem Saxophon hat. Den grossen Schlussapplaus verdankten die fünf Musiker mit dem rassigen Salsa: «Come Candela» des Kubaners Mongo Santamaria.

Annemarie Schläpfer



v.l.: Peter Frey, Ernst Käser, Felix Lötscher und Rainer Suter – der Schlagzeuger, Res Schmocker, ist hinter seinem Instrument versteckt.

Gelungener Fasnachtsgottesdienst mit der Guggenmusik «Räblüüs»

«Lachen befreit und Gott möchte uns diese Freiheit schenken». Mit diesen Worten begrüßte Gemeindeleiter Martin Linzmeier die zahlreich erschienenen Gläubigen zu diesem etwas anderen Gottesdienst. Seit der Auflösung des Fasnachtsrates Gipf-Oberfrick (FARAGO) hat die katholische Pfarrei zusammen mit dem Pfarreirat und dem Jugendchor auch dieses Jahr zum Fasnachtsgottesdienst am 3. Februar in die St. Wendelinskirche eingeladen. Die grosse Besucherzahl – zum Teil in fasnächtlicher Bekleidung – war begeistert und beteiligte sich aktiv an diesem Gottesdienst. Die anfängliche Frage: Gehört die Fas-

nacht in die Kirche? darf nach diesem gelungenen Gottesdienst mit einem überzeugten «Ja» beantwortet werden. Martin Linzmeier, Gemeindeleiter – im fasnächtlichem Kostüm gekleidet – verstand es bestens, alle zu begeistern. Mit dem Thema «Ein Lachen hat mir Gott geschenkt» überbrachte Linzmeier auch die göttliche Botschaft. Wenn wir lachen, singen, tanzen sind wir bei Gott gut aufgehoben. Einmal auch in der Kirche verrückt zu sein, das tut uns allen gut. Tragen wir diese Freude, diese Abwechslung und den Glauben in die Welt hinaus. Diese Erkenntnisse unterstützte der Jugendchor unter der Leitung von

Marcel Hasler mit einigen gelungenen vorgetragenen Liedern. Dass für einmal die Orgelklänge der Guggenmusik Räblüüs weichen musste, störte sichtlich niemand, denn das kräftige Mitklatschen bestätigte die Freude an dieser Art und Weise des Gottesdienstes. Der in Form einer Schnitzelbank gehaltene Wortgottesdienst lockte bei vielen Besuchern ein kräftiges Lachen mit anhaltendem Schlussapplaus hervor. Nach dem Gottesdienst lud der Pfarreirat zur leckeren Fasnachtssuppe im Pfarreisaal ein, wo dann das fasnächtliche Treiben noch eine gemütliche Fortsetzung fand.

(ea)



Ausschnitte aus der Predigt

Liebe fromme Christenschar,
jetzt redet hier der Obernarr,
Fasnacht hält das Volk im Griff,
Guggenmusik erfüllt das Kirchenschiff.
Das Narrentreiben Oberhand gewinnt.
sogar der Gemeindeleiter spinnt:
Reime spuckt jetzt seine Predigt:
Ernst und Würde sind erledigt!

An Fasnacht muss, wer predigt, dichten
und muss das Versmass recht gewichten,
damit nach deutschem Sprachgebrauch
die Predigt schön sich reimet auch.
Also klemm ich mir in die Visage
diese rote Narrennase.
Als Obernarr, da darf ichs wagen
auch was Kritisches zu sagen.

Paulus lehrt, ganz unumstritten,
dafür hat er viel gelitten:
Die Kirch' baut sich von unten auf,
im kleinen Kreis, das ist der Lauf.
Dort, wo man hört auf Gottes Wort,
lädt alle ein, treibt keinen fort:
wo Brot geteilt wird und auch Wein,
wird Jesus in der Mitte sein.

Ein Bischof ist, knapp formuliert,
ein Kirchenmann, der ungeniert,

von oben her befehlen kann,
statt Nötiges zu packen an.
In Kirchenrecht, Theologie,
zeigt sich des Hirten weiche Knie,
vielleicht sogar ein kurzes Bein:
So hinkt er denn mit frommem Schein
seit 50 Jahren Konzilsbeschlüssen hinterher
scheut alles, was ein wenig Erneuerung wär.
Gehorcht brav dem heiligem Stuhl,
statt selbstbewusst, modern und cool
die Frohe Botschaft zu verbreiten,
bedingungslos, nach allen Seiten.
Es ist doch einfach auf dem Boden
Fuss zu fassen,
uns freie Christenmenschen sein lassen.
O Felix episcopus – o Bischof von Basel
in deinem Dom!
Lass doch das ständige Schielen nach Rom!
Halt dich an Paulus wie wir und sei
als Narr wie ich: glücklich und frei!

In aller Freiheit wünschen sich Christen
ganz ungeniert
eine Kirche, die wärmt, in der man nicht
friert.
Die Kirchenpflege hört zu und ist
interessiert
viel Steuergeld wird deshalb in die
Heizung investiert.

Aber die Decke der Kirche ist heilig,
so wird moniert,
deshalb werden dort hinten Düsen für
warme Luft montiert.
Und ich Narr frage mich, ob sich das je
rentiert?
Hat nicht der Prediger bisher genug heisse
Luft produziert?

So hat Gott, der alles lenkt
uns neben der Freiheit auch das Lachen
geschenkt
Wir Christen haben zu jeder Stunde,
Anlass uns zu freuen aus Herzensgrund:
Weil der Herr uns hat befreit,
dürfen wir uns freuen zu jeder Zeit.
Schon jetzt ist hier auf euren Mienen
ein Lächeln als Reaktion erschienen.

Freilich schenkt er beides – Freiheit und
Lachen –
wie auch noch manch andere Sachen,
nicht als Frucht, sondern nur als Samen –
sich um beides zu sorgen in Gottes Namen:
ist christlich und nötig – meine Herren
und Damen
das sag ich als Narr, und Amen

Abschied von Samuel Dietiker, Pfarrer der reformierten Kirchgemeinde

Vor vollbesetzten Reihen, wie es heutzutage nicht mehr selbstverständlich ist, wie es sich jedoch wohl jeder Pfarrer und jede Pfarrerin wünschen würde, durfte Samuel Dietiker seine letzte Predigt vor seinem Weggang nach Strengelbach halten. Frick sei eine offene Kirchgemeinde, sagte Pfarrer Dietiker gleich zu Beginn. Darauf deutete das offene Fenster mit dem Blick auf den Frickerberg im Chor symbolisch hin. Dies sei immer eine schöne Perspektive gewesen, wenn er den Raum betreten habe, und wecke in ihm in diesem Moment auch eine gewisse Wehmut. Seine Predigt richtete sich ganz nach dem Pauluswort: «Nicht du trägst die Wurzel, sondern die Wurzel trägt dich.» Pfarrer Dietiker, der während den knapp fünf Jahren seiner Amtszeit in Frick ein wichtiges Bindeglied zur reformierten ungarischen Partnergemeinde Tiszakécske gewesen war und sie mehrmals mit Gruppen und auch privat besucht hatte, wies auch da auf die gleichen biblischen Wurzeln hin, die über Verschiedenheiten hinwegtrügen. Bereichert wurde der Gottesdienst durch das Orgelspiel von Johannes Fankhauser und die musikalischen Beiträge von Marcel Bürgi. Letzterer hatte sogar ein Mundartlied für diesen Abschied komponiert und im Wechsel mit der Gemeinde



Aniko, die oft Dolmetscherdienste zwischen den Partnergemeinden geleistet hat, verabschiedet sich von Pfarrer Samuel Dietiker und seiner Frau Marianne.

gesungen: «De Rägeboge». Dieser habe Noah nach der grossen Sintflut Hoffnungen gemacht und Hoffnungen und gute Wünsche würden auch Samuel Dietiker in die neue Kirchgemeinde begleiten.

Bevor die Gemeinde zum traditionellen Ungarnbrunch in den Kirchgemeindesaal aufbrach, verabschiedete sich die versammelte Kirchenpflege von ihrem Pfarrer und Präsident Patrik Hugo wies in seiner Würdigung ganz besonders auf die «11 vor

11» Gottesdienste hin, die Dietiker eingeführt und in relativ kurzer Zeit «verwurzelt» habe. Damit sei die Kirchgemeinde Frick über ihre Grenzen hinaus bekannt geworden.

Auch Susanne Martin, die Sigristin, knüpfte mit einer witzigen Rede und ein paar praktischen Geschenken an diese kreativen Gottesdienste an, die manchmal Dinge benötigten, die sonst in einem Gottesdienst nicht alltäglich seien.

Annemarie Schläpfer

Vierte Generation in der Leitung der Mösch AG

Sanitärmeister Basil Mösch hat per 1. Januar 2013 die Geschäftsleitung von seinem Vater Bruno Mösch, der weiterhin Ansprechpartner und Abteilungsleiter der Spenglerei bleibt, übernommen.

Tradition und Qualität steht weiter im Mittelpunkt der Geschäftspolitik

Mit der Geschäftsübernahme von Basil Mösch startet die Spengler- und Sanitär-firma an der Landstrasse 15 in Gipf-Oberfrick in ein weiteres Kapitel ihrer bereits 108-jährigen Geschichte. Vor über einem Jahrhundert schuf Hermann Mösch mit der Gründung einer Spengler-Werkstatt die Grundlage für die Erfolgsgeschichte, die bis heute ungebrochen anhält. Basil Mösch stieg bereits vor 12 Jahren in die Firma seines Vaters und vor sieben Jahren in die Geschäftsleitung ein und ist somit den vorwiegend regionalen Kunden ein längst vertrauter und verlässlicher Partner. Der Wandel vom Spengler- zum stärker in den Vordergrund gerückten Sanitärbetrieb, aber auch zukünftige Ausrichtung zu alternativen Energien, ist bereits vollzogen. Das bekannte Angebot der Dienstleistungen bleibt bestehen, wird jedoch zeitgemäss angepasst und ausgebaut. Im Mittelpunkt der Geschäftsphilosophie steht weiterhin die Pflege des bisherigen treuen Kundenstamms, um auf diesem Wege auch neue Kunden zu überzeugen.

Ein erfolgreiches, motiviertes Team: Das höchste Gut einer Unternehmung

Da in der Vergangenheit bereits sehr gute Arbeit geleistet wurde, wird sich auch bei der Arbeitnehmerschaft, derzeit 18 Mitarbeiter, darunter sechs Lehrlinge, nichts ändern. Gerade in der Ausbildung junger Handwerker sieht Basil Mösch – er ist Mitglied in der Prüfungskommission für Sanitärmonitore – weiterhin einen Schwerpunkt seiner Tätigkeit. Für ihn hat Handwerk nach wie vor stabile sowie sehr gesunde Zukunftsaussichten. Davon möchte er in seiner Aktivität als



Basil Mösch (links) hat von seinem Vater Bruno Mösch nach einer gut vorbereiteten Geschäftsübergabe die Geschäftsleitung übernommen. Bruno Mösch bleibt dem Geschäft und somit auch den Kunden aber weiterhin eng verbunden.

der Planung unserer Kunden, wird damit noch mehr in den Vordergrund rücken. Gerade im Angebot eines Gesamtkonzeptes für Umbau und Modernisierung sieht Basil Mösch die geschäftliche Zukunft. So sei gerade bei einer Gesamtrenovierung das Vertrauen des Kunden zum Handwerksbetrieb wichtig. Vermehrt soll der Kunde, unterstützt von unserer Planung und von unseren Qualitätskriterien, sein in die heutige Zeit passendes Traumbad visualisiert, besser vorstellen können.

Alternative Energien

Neben den weiterhin handwerklich hochwertigen Spenglerarbeiten wird das An-



Ein erfolgreiches, motiviertes Team bürgt für Qualität und Dienstleistungen der Mösch AG.

Mitglied der Werbekommission vom Bauhandwerk zusammen mit seinen Kollegen das Nötige beisteuern.

Mit gezielten Investitionen zum Erfolg

Basil Mösch plant Investitionen in die Struktur, um mit einem gesunden Wachstum das Geschäft auf die Zukunft auszurichten. Die zeitgemässe Auftragsentwicklung hat sich stark von der Werkstatt ins Büro verlagert, was eine regelmässige Anpassung der Struktur erfordert. Es soll eine noch kundenfreundlichere Atmosphäre geschaffen werden. Ausstellung und Präsentation im Sanitärbereich, aber auch die Unterstützung in

gebot nach Solar- und Photovoltaikanlagen beibehalten und gemäss Nachfrage erweitert. Hierfür werden die Mitarbeiter immer wieder weitergebildet, um sich auch auf diesem Gebiet flexibel den Anforderungen der Zukunft stellen zu können. Einer Fortsetzung dieser Erfolgsgeschichte steht somit nichts im Weg.



Landstrasse 15, 5073 Gipf-Oberfrick
Telefon 062 871 12 61, www.moeschag.ch

Alegria-Dance von **Ayshana Rosamilia** existiert seit drei Jahren in Gipf-Oberfrick. Ayshana unterrichtet immer einen Mix aus diversen Tanzstilen für Erwachsene und seit Januar 2013 neu auch für Jugendliche.

Oriental-Jazz Dance

Oriental-Jazz Dance ist eine innovative, ausdrucksstarke Mischung aus Jazz- und orientalischem Tanz. Der heutige Jazz besteht bereits aus einer Vielfalt von Elementen und lässt sich nicht einer bestimmten Stilrichtung zuordnen. Es fließen hier verschiedene Methoden und Stile zusammen. Diese sind Ballett, Modern Dance, Street Dance, Hip Hop und neu auch orientalische Elemente. Orientalischer Tanz, auch Bauchtanz genannt, bedeutet mehr als nur mit dem Bauch zu tanzen. Es beinhaltet auch das Verfeinern von Haltung und Koordination. Die Bewegungen sind geschmeidig-weiblich und berühren durch ihre Leichtigkeit, Fröhlichkeit und Sinnlichkeit. Nach einem Warm-up, Kräftigung und Dehnen des Körpers werden die Techniken vom Jazz und Oriental geübt. Darauf

folgt ein Move oder eine Diagonale, um am Schluss eine Choreografie tanzen zu können. Dieser Aufbau ermöglicht eine Erweiterung der Beweglichkeit und des Musikgefühls.

Diese Verbindung einzelner Tanzstile ergibt ein neues Tanzgefühl, das man sich einfach gönnen sollte!

Oriental-Funky Jazz Dance

Der Oriental – Funky Jazz ist eine Erweiterung des Oriental – Jazz Dance. Zusätzlich kommen dabei die Funky Bewegungen sehr stark zum Einsatz. Diese sind dem beliebten Hip Hop sehr ähnlich.

Ab April 2013 Neu Pilates und Tanz

Pilates und Tanz lassen sich prima miteinander verbinden. Diese Verbindung bedeutet sich selber Zeit gönnen, abschalten und sich mit Körper und Seele einem neuen Gefühl hingeben. Wir werden gemeinsam folgende Ziele erreichen: Stärkung unserer Mitte, Kräftigung des Rückens sowie Förderung der Beweg-

lichkeit von Muskeln und Gelenken. Wir wollen dabei die Atmung beachten und das Erlernte dann tänzerisch umsetzen.

Ablauf: Nach einem Warm up gehen wir gleich zu verschiedenen Pilates Übungen über, welche mit der Zeit in einen Pilates Flow umgesetzt werden. Danach folgt der tänzerische Teil bei dem ein wenig Tanztechnik nicht fehlen darf. Mit Schrittkombinationen und fließenden Übergängen entsteht dann eine einmalige, spezielle Choreografie.



Ayshana Rosamilia gibt gerne Auskunft für:

Kurse für Erwachsene Pilates & Tanz

Montags von 09:45 – 11:00h
Dienstags von 09:45 – 11:00h
Landstrasse 92, im Lady Gym 2000

Oriental – Jazz Dance

Dienstags von 19:15 – 20:30h
Landstrasse 92, im Lady Gym 2000

Kurse für Teenies und Erwachsene Pilates & Tanz

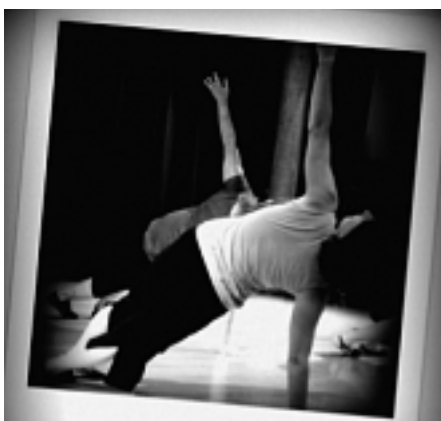
Sonntags von 09:45 – 11:00h
Gerenweg 4, Landi Gebäude, 3. Stock

Kurse für Teenies Oriental – Funky Jazz Dance

Dienstags von 17:30 – 18:30h
Landstrasse 92, im Lady Gym 2000

Eine Schnupperlektion ist jederzeit möglich!

Infos & Anmeldung:
Tel: 062 871 83 95
www.alegria-dance.ch





Massage aus Hawai'i

Ho'oponopono LomiLomiSMTraditionelle hawaiianische Massage- und Loslösetechnik nach der Familientradition von Kumu Allen Alapa'i

«LomiLomi» ist nicht nur eine sehr entspannende Massage, sondern eine alte traditionelle und spirituelle hawaiische Heilarbeit, die hilft Körper, Gedanken, Geist und vor allem das Herz wieder weich zumachen.

Es geht im Wesentlichen darum, die vier negativen Energien Furcht, Ärger, Eifersucht und Traurigkeit, die der menschliche Körper festhält und die dort zu Verknötungen und Blockaden führen, zu lösen.

«Ho'oponopono» bedeutet etwas richtig zu machen, das Gleichgewicht herzustellen und in Harmonie mit sich selbst, seiner Familie, seiner Umgebung und seiner Gemeinschaft zu sein und Vergebung ist ein wichtiger Schlüssel dazu.

«Es ist mit das Schönste, was ich meinem Körper bisher ermöglichen durfte. Katinka ist über vier Stunden mit ihrem ganzen Wesen in einem heilsamen, kraftvollen Tun. Sie ist durch und durch Feuer und Flamme – und dies in freudiger, hawaiianischer Anbindung – an ihre grossen Spirits, dies sie während dieser überaus heilsamen- und transformierenden Massage tatkräftig unterstützen.»

In ihrer liebevollen Art ermöglicht Katinka den Menschen, dass ihr Leben am freudigen Fluss der Liebe, der Schönheit und des ganzheitlichen Wohlergehens neu aufblühen können.»

(Heike Maurer

<http://www.geistige-lebenshilfe.de/Botschaften-f-r-2013.html>)



Katinka Krivanek Leiser

Aloha Coaching

Ganzheitliches Coaching mit dem Ziel: Hilfe zur Selbsthilfe.

Methoden: Huna, CQM, Lösungsorientiertes Coaching ILP, Systemisches, NLP, Tierra Sol methode etc. – die Methode, die Sie persönlich am besten unterstützt.

Hula – Tanz aus Hawai'i

Hula ist getanzt Leben und bringt uns zurück ins Hier und Jetzt, zentriert, mobilisiert und kann als reiner «Energie-spender» betrachtet werden. Übersetzt bedeutet HU-LA überströmende Sonnenenergie. Alle Tänze erzählen eine Geschichte, einen Mythos oder eine historisch überlieferte Begebenheit. Im Fluss mit Musik, Bewegung und der richtigen Intention wird spürbar werden, dass Hula nicht nur einfach ein Tanz ist, sondern eine faszinierende Erfahrung für mehr Lebensfreude, Energie und Wohlbefinden!

Seit Jahrhunderten verhilft diese Ausdrucksform, Menschen in Einklang mit Körper, Geist und Seele zu bringen.

Termine:

Dienstagmorgen von 10 – 11.30 Uhr
Dienstagabend von 19.30 – 21.00 Uhr

Weitere Informationen

Katinka Krivanek Leiser
Gänsackerweg 24, 5073 Gipf-Oberfrick
Tel. 076 418 80 46
www.zentrumfuerlebensfreude.ch
katinka@yetnet.ch



Schnapschuss ... und dies zu Weihnachten (Foto: Hans Kuhny)



Senioren helfen Senioren



Dienstleistungsangebot Adressen der Dienstleister

Rahmenbedingungen für freundnachbarliche Dienstleistungen

Das Projekt «Senioren helfen Senioren» ist inzwischen zu einer festen Institution geworden und findet bei der älteren Bevölkerung Zuspruch. Im vorliegenden Dokument finden Sie eine aktuelle Liste der Anbieter und der Dienstleistungen.

Rahmenbedingungen für die Dienstleistungen:

- Die Dienstleistungen erfolgen auf freiwilliger Basis. Die Bezahlung von in Anspruch genommenen Dienstleistungen ist freiwillig.
- Bei Benützung des Autos für Fahrdienste wird 1 Fr. pro km als Spesenvergütung empfohlen.
- Die Termine werden direkt zwischen den Dienstleistungsempfängern und den Dienstleistern abgemacht.
- Alle Dienstleistungen werden vertraulich behandelt.
- Diese Arbeiten sollten nicht durchgeführt werden:
 - Arbeiten, die das regionale Gewerbe konkurrenzieren
 - Medizinische Fahrten (Rotes Kreuz zuständig)

Zögern Sie nicht, für Auskünfte oder bei Unklarheiten eines der Mitglieder des Seniorenrates zu kontaktieren.

Annamarie Bischofsberger	Tel. 062 871 27 52
Gustav Haefeli	Tel. 062 871 12 56
Rosmarie Hinnen	Tel. 062 871 45 42
Martha Meng	Tel. 062 871 28 44
Markus Senn	Tel. 062 871 30 14

Senioren helfen Senioren

Hilfeleistungen	Name	Adresse	Telefon
Autofahrdienste für:	Brogle Ruedi	Bleumatthöhe 22	062 / 871 15 04
Begleitung zum Arzt (keine medizinischen Fahrten)	Honegger Ruth	Steingarten 8	062 / 871 19 57
Begleitung bei Kommissionen	Schmid Max und Elisabeth	Herbrigstrasse 21	062 / 871 20 67
Begleitung an Termine	Schmid Isidor und Alice	Bleumatthöhe 4	062 / 871 54 70
Andere regionale Fahrten	Schneiter Fritz	Märtenweg 4	062 / 871 91 00
	Troller Hermann	Bachmatt 1	062 / 875 24 50
Finanzschulung	Kuratli Peter	Bleumatthöhe 12	062 / 871 52 01
Finanzberatung, Steuerberatung			

Hilfeleistungen	Name	Adresse	Telefon
Blumen giessen zu Hause oder auf dem Friedhof	Brogle Louise	Bleumatthöhe 22	062 / 871 15 04
	Hiltmann Paul und Ursula	Bleumattstr. 16	062 / 871 34 16
	Johner Ernst und Hildegard	Rüestelweg 10	062 / 871 33 31
	Lamb Marieta	Märtenweg 3	062 / 871 54 29
	Naef Heinz und Margrit	Enzberghöhe 1	062 / 871 26 07
	Schneiter Fritz	Märtenweg 4	062 / 871 91 00
Gartenarbeiten, wie Rasenmähen, Blumenpflege Andere Gartenarbeiten (kein Anlagenbau)	Naef Heinz und Margrit	Enzberghöhe 1	062 / 871 26 07
Hausarbeiten, wie Näh- und Flickarbeiten	Honegger Ruth	Steingarten 8	062 / 871 19 57
Hauselektronik, wie Fernseh- oder Radioprobleme PC oder Handy-Probleme Hilfestellungen	Häseli Heinerich	Landstr. 54	062 / 871 18 15
	Johner Ernst und Hildegard	Rüestelweg 10	062 / 871 33 31
	Küng Guido	Zum Laurisstich 8	062 / 871 36 87
	Schneiter Fritz	Märtenweg 4	062 / 871 91 00
	Vouga Jean-Jacques	Bleumatthöhe 24	062 / 871 51 49
	Zerwetz Rosmarie	Schulstr. 1	062 / 871 58 25
Haustiere besorgen, ausführen	Hiltmann Paul und Ursula	Bleumattstr. 16	062 / 871 34 16
	Küng Guido	Zum Laurisstich 8	062 / 871 36 87
	Troller Hermann	Bachmatt 1	062 / 875 24 50

Hilfeleistungen	Name	Adresse	Telefon
Heimwerkerarbeiten, wie Glühbirnen auswechseln	Bürge Heiri	Steingarten 8	062 / 871 19 57
	Fankhauser Robert	Breitmattboden 2	062 / 871 34 87
	Naef Heinz und Margrit	Enzberghöhe 1	062 / 871 26 07
Jassen, Schachspielen	Schneiter Fritz	Märtenweg 4	062 / 871 91 00
	Urich Monique	Rüestelweg 10	062 / 871 19 36
Korrespondenz, wie Allgemeine Korrespondenz Fremdsprachen Korrespondenz im Verkehr mit Behörden	Bernert Pierre	Bluemetweg 7	062 / 871 33 06
	Boschung Pierre	Egg 4	062 / 871 09 09
	Häseli Heinerich	Landstr. 54	062 / 871 18 15
	Johner Ernst und Hildegard	Rüestelweg 10	062 / 871 33 31
	Küng Guido	Zum Laurisstich 8	062 / 871 36 87
	Schib Karl	Bleumatthöhe 6	062 / 871 36 05
	Schmid Max und Elisabeth	Herbrigstrasse 21	062 / 871 20 67
	Schneiter Fritz	Märtenweg 4	062 / 871 91 00
	Urich Monique	Rüestelweg 10	062 / 871 19 36
	Zehnder Rolf	Bachmatt 2	062 / 871 39 07
	Zerwetz Rosmarie	Schulstr. 1	062 / 871 58 25
Nachbarschaftshilfe, allg. andere Betreuungsdienste	Mosimann Peter	Steingarten 3	062 / 871 52 44
	Urich Monique	Rüestelweg 10	062 / 871 19 36
Reisebegleitung Ausflüge, Wandern, Spazieren, Organisation von Ausflügen	Bernert Pierre	Bluemetweg 7	062 / 871 33 06



Gemeinde Gipf-Oberfrick
Seniorenrat

Wo's schön ist!

SENIORINNEN / SENIOREN

Senioren helfen Senioren: Auswertung der Dienstleistungen 2012

Der Seniorenrat nimmt mit grosser Freude zur Kenntnis, dass die Dienstleistungen «Senioren helfen Senioren» auf Interesse stossen. Die Auswertung der Einsätze von 2012 ergab, dass die freiwilligen Dienstleister über 220 Stunden im Dienste von älteren Menschen standen. Die Grafik zeigt, dass die meisten Stunden auf die Tätigkeiten «Andere Dienste» fallen. Unter dieser Rubrik sind Nachbarschaftshilfe und Betreuungsdienste zusammengefasst. Die Autofahrdienste stehen mit fast 60 Stunden an 2. Stelle.

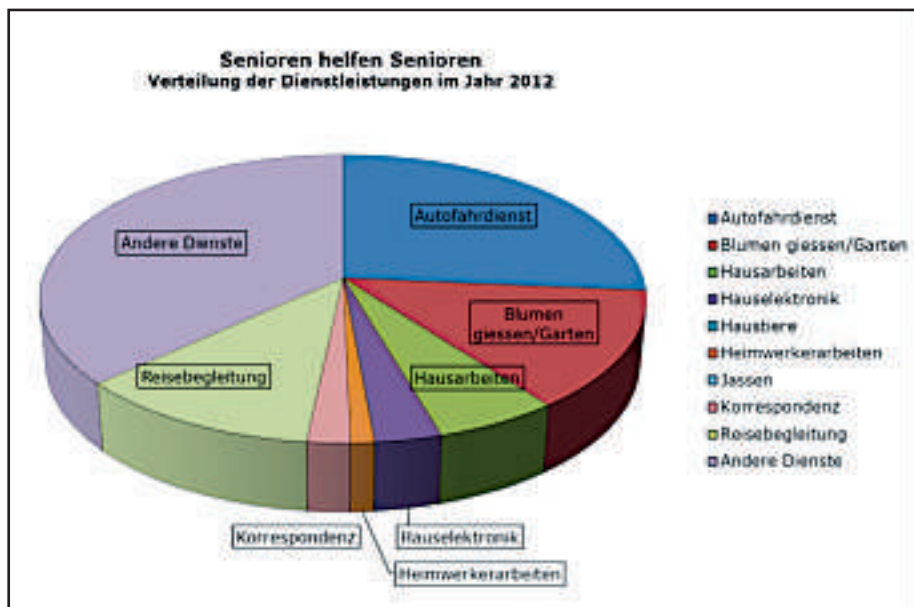
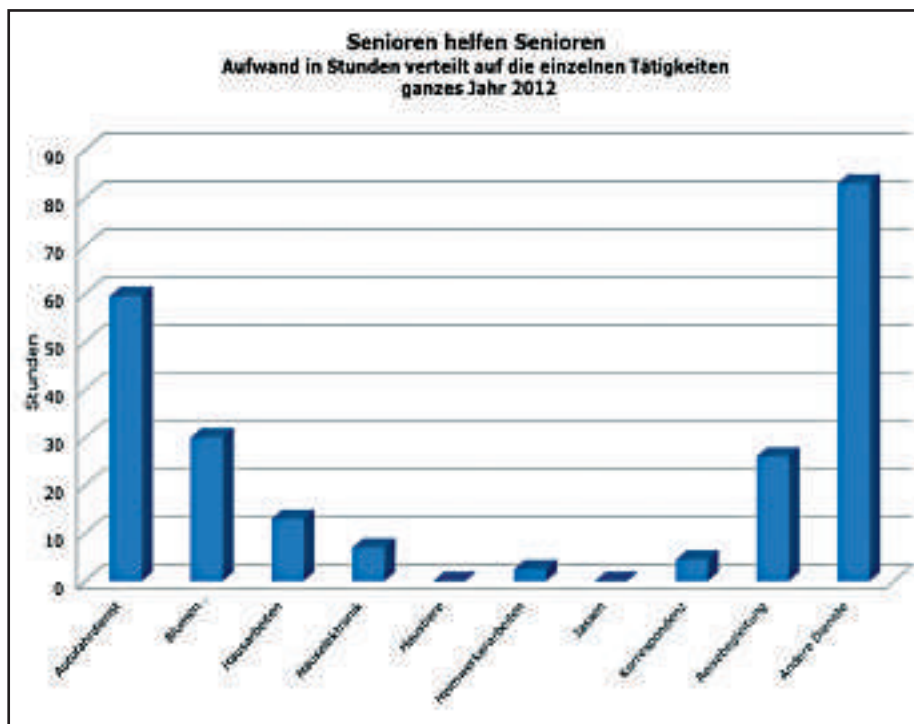
Die zweite Grafik zeigt die prozentuale Verteilung aller erbrachten Tätigkeiten.

Der Seniorenrat erhält regelmässig Rückmeldungen über erfolgte Dienstleistungen. Es wird über Autofahrten berichtet, Haus- und Gartenarbeiten, Beratungen zu Internet oder elektronischen Geräten oder auch Reisebegleitungen. Alle diese Arbeiten sind für beide Seiten befriedigend und erfreulich. Viele unserer Anbieter haben noch freie Kapazitäten und würden sich über einen Anruf freuen. Bitte machen Sie vom Angebot Gebrauch.

(RH)

Zu beachten!

In der Mitte dieser Dorfzeitung finden Sie wiederum die Liste aller Anbieter und aller Dienstleistungen in einer Sonderbeilage **zum Herausnehmen**. Falls Sie Fragen zu einer Dienstleistung haben, geben Ihnen die Mitglieder des Seniorenrates oder auch die Dienstleister gerne Auskunft.



Senioren-Adventsfeier vom 7. Dezember 2012

Am 7. Dezember 2012 durften die Landfrauen Gipf-Oberfrick die Senioren-Adventsfeier der Gemeinde durchführen. Rund 125 Personen sind der Einladung gefolgt und durften ein feines 3-gängiges Mittagessen geniessen. Nach kurzen Ansprachen des Gemeindeleiters Herr M. Linzmeier sowie des ref. Pfarrers Herr S. Dietiker, brachten die Schwestern Hasler aus Schupfart mit ihrer schönen musikalischen Darbietung die Vorweihnachtsstimmung noch einmal so richtig in den festlich dekorierten Raum.

Gegen Abend verabschiedeten sich die Landfrauen wieder von den Senioren, nachdem jedem Gast noch ein kleines Präsent mit auf den Heimweg gegeben wurde. Die Landfrauen und die Gemeinde Gipf-Oberfrick bedanken sich herzlich bei allen Helferinnen für ihren Einsatz.



Ein Spielnachmittag für Senioren und Seniorinnen

Alle Einwohner von Gipf-Oberfrick ab 60 Jahren (60plus) wurden vom Seniorenrat für den 25. Januar 2013 zum 1. Seniorenanlass im neuen Jahr eingeladen. Viele folgten der freundlichen Einladung und genossen diesen gemütlichen Nachmittag. In fröhlichen Runden wurde gejasst und gespielt. Angela Bryner von der Ludothek steuerte eine grosse Anzahl von Spielen bei, die sie auch gleich mit Rat und Tat begleitete. Zwischen dem Jassen und Spielen gab es auch die Gelegenheit die feinen Leckereien aus der Backstube von Sonja Müller zu geniessen.

Für diejenigen, welche nicht spielen wollten, stand eine **Führung im Museum der Firma Jakob Müller AG** in Frick auf dem Programm. Auch dieses Angebot wurde rege benützt. Am späteren Nachmittag kehrten die Ausflügler müde, glücklich und begeistert vom Gesehenen zurück und konnten den Tag mit Kaffee und Kuchen ausklingen lassen.

Der Seniorenrat unter der Leitung von Rosmarie Hinnen freut sich sehr, dass diese Anlässe und Veranstaltungen regen Anklang finden und immer gut besucht werden.



Gemütlichkeit beim Jassen und Spielen.



Frauen-Power beim Jassen.

Der nächste Seniorennachmittag findet statt am

**Freitag, 28. Juni 2013
um 14 Uhr im Pfarreisaal**

Herr Mohn, Sicherheitsbeauftragter der Kantonspolizei Aargau, wird zum Thema «Sicherheit im Alter» sprechen und Informationen und Tipps vermitteln, wie sich die ältere Generation vor Betrügern und Übeltätern schützen kann.

Angebote der Pro Senectute Bezirk Laufenburg



Für das Alter
Pour la vieillesse
Per la vecchiaia

Für Seniorinnen und Senioren ab dem 60. Altersjahr

Detaillierte Informationen, Programme und Anmeldung bei der Beratungsstelle Bezirk Laufenburg, Hauptstrasse 27, 5070 Frick, Tel. 062 871 37 14, 08:00 – 11:30 Uhr, www.ag-pro-senectute.ch

Kursangebote im Bezirk Laufenburg

Pro Senectute Aargau spricht mit ihrem Kursprogramm Menschen an, welche ihre geistige und körperliche Beweglichkeit und Leistungsfähigkeit bis ins hohe Alter trainieren und erhalten möchten. Folgende Kurse werden im Bezirk Laufenburg angeboten: Englisch Mittelstufe B2 (Einstieg jederzeit möglich) Spanisch Grundstufe A1 (Einstieg jederzeit möglich), Atmen und Bewegen, Gedächtnistraining, Wildpflanzen im Frühjahr, Bedienung des Billettautomaten, Digitale Bildbearbeitung mit dem Photoshop Elements 11 (Basiskurs), Golf (Einsteigerkurs), Internet und Mail, Sommertraum-Floristik, Docupass: Patientenverfügung, Docupass: Vorsorgeauftrag.

«Nur vergesslich – oder schon der Beginn einer Demenz?»

Referat von PD Dr. med. Albert Wettstein mit anschliessender Podiumsdiskussion.

Das Leben mit Demenz betrifft alle: Die Erkrankten selber, die Familie und nächsten Angehörigen, die Betreuenden aber auch Nachbarn und Freunde. Demenz schränkt das Alltagsleben der Betroffenen und ihrem Umfeld stark ein. Information, Begleitung und Unterstützung sind notwendig.

Die Pro Senectute Aargau lädt zu einer Veranstaltung zum Thema ein mit Einstiegsreferat von PD Dr. med. Albert Wettstein, alt Stadtarzt Zürich, Referat von Erich Hässig über Ergänzungsangebote bei Demenz. Anschliessend Podiumsdiskussion unter der Leitung von Herrn Erich Weidmann, Psychiatriepfleger und Kinaesthetictrainer, den beiden Referenten und Frau Bieber, Leitung Demenzabteilung Wohn- und Pflegeheim Stadelbach Möhlin, Christoph Koller, mitbetreuender Sohn seines demenzkranken Vaters und Edgar Planche, betreuender Ehepartner seiner demenzkranken Frau. Anschliessend Apéro zum Weiterdiskutieren. Die Veranstaltung ist offen für jedermann, der Eintritt frei.

Mittwoch, 20. März 2013, 19.00 Uhr, Saalbau Stein.

Wanderungen

Unter der kundigen Leitung von Fredi Krähenbühl, Hanspeter und Martha Meng, werden im Fricktal und in angrenzenden

Regionen abwechslungsreiche und interessante Wanderungen angeboten. Die Wanderungen finden jeden 2. Donnerstag statt. Das detaillierte Wanderprogramm mit Informationen zu jeder Wanderung ist auf der Beratungsstelle erhältlich.

Velotouren

Die Velogruppe Fricktal ist ab 22. April 2013 bis Mitte Oktober jeden zweiten Montag unterwegs. Es werden interessante Halbtages- und Tagestouren von unterschiedlicher Länge und in verschiedenen Schwierigkeitsstufen angeboten. Sie starten alternierend sowohl im Bezirk Laufenburg wie auch im Bezirk Rheinfelden. Das detaillierte Veloprogramm mit Informationen zu jeder Velotour ist auf der Beratungsstelle erhältlich.

Ferienwoche zum Ausspannen in Lenzerheide

Im Sunstar Hotel in Lenzerheide, bietet Pro Senectute Aargau vom 17. bis 24. August 2013 eine Ferienwoche zum Ausspannen für Seniorinnen und Senioren an. Die Ferienwoche wird von drei erfahrenen Ferienleiterinnen begleitet. Die Unterlagen und detaillierte Auskünfte sind auf der Beratungsstelle erhältlich.

VEREINE

KleinTierZüchterVerein Frick, Gipf-Oberfrick und Umgebung

Jahresprogramm 2013

23. März	Aarg. Kant. DV in Meisterschwanden
1. April	Küken- und Bruteiermarkt in Brittnau
20. April	Arbeitstag Park und Magazin
26. April	Frühlingsversammlung
5. Mai	Maibummel
12. Mai	Jungtierschau in Wölflinswil
25. Mai	Jungzüchertag AKV Abt. Kaninchen
Juni	AKV- Sommertagung Abt. Geflügel und Tauben
8./9. Juni	Schweizerische DV in Muttenz
6. Juli	Chriesifäscht Gipf-Oberfrick
15. – 18. Aug.	Aarg. Landwirtschaftliche Ausstellung Lenzburg
24./25. Aug.	Vereinsreise

8. Sept.	Frickt. Züchterbesuch Wallbach
21./22. Sept.	Ausstellung Gärtnerei Moser, Frick
29. Sept.	Rassenlehrcurs Kaninchen und Geflügel
19. Oktober	Vorbewertung Kaninchen und Geflügel
25. Oktober	Herbstversammlung
8 – 10. Nov.	Schweizermeisterschaft Ziervögel in Zofingen
13. – 15. Dez.	Aarg. Kant. Geflügelschau in Brittnau
14./15. Dez.	Frickt. Verbandsausstellung in Kaisten

Jahresprogramm 2014

7. – 9. Feb.	Aarg. Kant. Rammlerschau, Meisterschwanden
1. März	Generalversammlung im Rest. Rössli
15. März	AKV Delegiertenversammlung in Seengen

Die Musikgesellschaft startet mit der GV ins Jubiläumsjahr 2013

Am 18. Januar 2013 trafen sich rund 23 Aktiv- und Ehrenmitglieder der Musikgesellschaft Gipf-Oberfrick im Gasthof Adler. Nach einem feinen Abendessen eröffnete der Präsident, Matthias Hohler die 149. Generalversammlung. MUKO Präsident Fredy Zulliger und Dirigent Christoph Köchli verlasen die Jahresberichte. Mit dem Gemeinschaftskonzert, Männerchor/Musikgesellschaft, dem Musiktag in Wölflinswil und dem Kirchenkonzert, als Höhepunkte, verbrachten wir ein interessantes positives Vereinsjahr.

150 Jahre MG G-O

Dieses Jahr, feiert die Musikgesellschaft ihr 150 jähriges Bestehen. Peter Rickenbach stellte den Anwesenden das OK fürs Projekt «150 Jahre MGGO» und die geplanten Aktivitäten vor. Am Palmsonntag, 24. März 2013 abends, werden wir Sie mit stilvollen Stücken an unserem traditionellen Konzert in der St. Wendelinskirche unterhalten, und versuchen Sie auf Ostern einzustimmen. Weiter geben wir am Muttertagssonntag, den 12. Mai, zu Ehren aller Mütter, diverse Platzkonzerte im Dorf. Dazu haben wir uns auch etwas Spezielles einfallen lassen. Neben der Teilnahme am Chriesifäscht, fahren wir Ende August für 3 Tage ins Allgäu und nach München auf unsere Vereinsreise. Geselligkeit, Vereinsleben und kulturelle Aktivitäten sollen hier im Zentrum stehen. Die Instrumente gehören natürlich mit ins Gepäck, damit das Musikalische nicht zu kurz kommt.

150 Jahrfeier unter dem Motto Helden und Legenden

Als Höhepunkt wird am 9. November 2013, unter dem erwähnten Motto, das Jubiläumskonzert in der renovierten Mehrzweckhalle Gipf-Oberfrick stattfinden. Dabei präsentieren wir, und weihen unsere neue Vereinsfahne ein. Die aktuelle wird nach 43 Jahren in den Ruhestand entlassen. Das ganze Rahmenprogramm, wozu auch eine bekannte Musikgruppe gehört, werden wir zur gegebenen Zeit präsentieren. Im weiteren Verlaufe der GV vermeldete Kassier Stephan Pauli, dass trotz grös-

Aus den Archiven

Die Marschmusik ist jeweils ein wichtiger Bestandteil an den Musikfesten. In den Bewertungskriterien: Reinheit und Tonkultur, Rhythmik, Dynamik und Klangausgleich, Marschdisziplin und Gesamteindruck, messen sich die teilnehmenden Vereine im musikalischen Wettstreit.

Hier ein MG G-O Marschmusik Bildquerschnitt über ein ganzes Jahrhundert.

Marschmusik – Die Musikgesellschaft im Wandel der Zeit



14. Aarg. Kant. Musikfest Aarau 1929. Dirigent: Ernst Schütz, Gipf-Oberfrick



Aarg. Kant. Musikfest Klingnau 1959. Dirigent: Josef Graf, Gipf-Oberfrick

seren Anschaffungen und einem budgetierten Defizit, der Abschluss 2012 mit einem kleinen Überschuss abgeschlossen wurde. Die Revisoren Viktor Hasler und Gerold Schmid bestätigten die Richtigkeit der Kassenführung. Die Jahresrechnung 2012 und auch das Budget 2013 wurde von der Versammlung genehmigt und dem Kassier Decharge erteilt. Im Vorstand demissionierte Donald Schmid als Vizepräsident. Der Einsatz wurde verdankt und seine Nachfolge tritt nun Lukas Schmid an. Die bisherigen Vorstandsmitglieder wurden in ihren Ämtern bestätigt. In der Musikkommission trat Fredy Zuliger als Präsident zurück, macht jedoch als Mitglied der musikalischen Vereinsführung weiter. Die entstandene Vakanz konnte mit Roger Schütz besetzt werden. Neben den bestehenden Mitgliedern wurde neu Roger Voser in die MUKO gewählt. Dirigent Christoph Köchli wurde mit Akklamation für ein weiteres Jahr bestätigt. Gerold Schmid ehrte verschiedene Mitglieder für regelmässigen Probebesuch. Dabei konnten Viktor Hasler, Matthias Hohler und Roger Voser ein kleines Geschenk entgegennehmen. Um 22.10 Uhr wurde die Generalversammlung geschlossen und der Abend ging zum gemütlichen und geselligen Teil über.

Übrigens: Die MG G-O hat jetzt auch eine eigene Homepage. Unter www.mg-gipf-oberfrick.ch erfahren Sie jeweils das Neuste von unserem Vereinsleben.

Aktivitäten im Jubiläumsjahr in Kürze

24. März

Palmsonntagskonzert in der St. Wendelinskirche (abends)

12. Mai Muttertag

diverse Platzkonzerte im Dorf

6. Juli

Teilnahme am Chriesifäscht

Ende August

Vereinsausflug ins Allgäu und nach München (3 Tage)

9. November

Jubiläumskonzert mit Fahnenweihe in der Mehrzweckhalle



Aarg. Kant. Musikfest Reinach 1973. Dirigent: Willi Schmid, Gipf-Oberfrick



Aarg. Kant. Musikfest Baden 1983. Dirigent: Guido Meng, Gipf-Oberfrick



Aarg. Kant. Musiktag Wölflinswil 2012. Dirigent: Christoph Köchli, Gipf-Oberfrick

40 Jahre Frauenturnverein

Die Gründungsversammlung unseres Vereins fand am 29. März 1973 statt. In den Statuten wurde damals festgehalten, dass der Frauenturnverein kein Leistungsturnen betreibt. Es wurde jeden Donnerstag etwas unternommen, sei es wandern, kegeln, Vitaparcours absolvieren, schwimmen oder einfach irgendwo einkehren. Jedes Jahr wurde auch eine Reise unternommen. Agathe Schmid führte das Präsidium, Emmi Frey das Amt als Vizepräsidentin, Theres Häseli amtierte als Aktuarin, Heidi Meier als Leiterin und Anna Treier als Kassierin. 1979 übernahm Marie-Yvonne Reimann das Präsidium und im gleichen Jahr fand gerade ein grosses 3-tägiges Dorffest statt, wo der Frauenturnverein eine Tessinerstube führte und damals schon über CHF 3'000.- Gewinn erwirtschaftete. Die Turnerinnen erlebten schon damals viele abwechslungsreiche Stunden. So wurden sie 1982 vom Militär, das im Dorf einquartiert war, zu einem Kompanie-Abend eingeladen. Die Aktiv-Mitgliederzahlen pendelten so zwischen 40 und 55 Mitgliedern. Auf das 20-Jährige Jubiläum wurde eine Vereinsfahne angeschafft und mit einem Fest eingeweiht. Als Fahngotte amtierte Marie Biland und als Götti Werner Schmid, die viele Jahre auch an der GV teilnahmen und der Fahngötti uns immer den Kaffee spendet.

Frauenturnverein = Frauenpower

Heute zählt der Verein 41 Aktivmitglieder. Das Präsidium hat Rita Huber inne, Vizepräsidentin ist Kathrin Essig, Monika Wassmer unsere Kassierin und Yvonne Meyer amtiert als Aktuarin. Wir turnen jeden Donnerstag in der 3-Fach-Turnhalle von 20.15 Uhr – 21.45 Uhr. Unsere topmotivierten Leiterinnen Merja Winter, Renate Küry und Sabine Kraft sind stets bemüht, uns bei rassischer Musik mit Aerobic, Stepp, Pilates, Ausdauer- und Koordinationsübungen mit Ball, Reif oder Physio-Band fit zu halten. Auch Spiele wie Brennball, Sitzball oder Gruppenspiele kommen nicht zu kurz. Einturnen, Dehnen und Entspannen gehören zu jeder Turnstunde, um dem sogenannten «Muskelkater» möglichst keine Chance zu geben. 10 Turnerinnen werden am 21. Juni 2013 am Eidg. Turnfest in der Sparte Fit+Fun teilnehmen, 3 Turnerinnen am 23. Juni 2013 auch bei der Schlussfeier in Biel

und wir hoffen natürlich, auf einige Fricktaler Fans, die uns dann anfeuern.

Schnurball

Schnurball ist ein Mannschaftssport und für Frauen jeden Alters geeignet. Neben der körperlichen Fitness ist Ballgefühl und Teamgeist gefragt. Einmal pro Monat gehört die Turnstunde dieser Spielart, damit das Schnurball-Team für die Meisterschaften trainieren kann. Mit Hanni Schmid als Schnurball-Verantwortliche sind die Schnurball-Frauen an der diesjährigen Wintermeisterschaft von der Kat. C ins B aufgestiegen.

Auch die Geselligkeit kommt bei uns nicht zu kurz. So stehen Maibummel, Abendwanderung, Suuserbummel, 1- oder 2-tägige Vereinsreise (dieses Jahr ausnahmsweise eine 3-tägige Jubiläumsreise), und Chlaushock auf unserem Jahresprogramm. Die Anlässe fördern die Kameradschaft und manche Frau zehrt noch lange an den lustigen Stunden.

Chunsch au is Turne?

Die wöchentliche Turnstunde bietet jeder Frau die Gelegenheit, ihren persönlichen Fitnessgrad möglichst zu erreichen. Das Alter der Aktivmitglieder bewegt sich momentan zwischen 35 und 70 Jahren. Wer nicht mehr turnen möchte, kann auch zu den Passivmitgliedern wechseln und zu einem bescheidenen, in der Höhe frei bleibenden Betrag beim Verein bleiben und an Anlässen teilnehmen. Interessierte Frauen sind jederzeit herzlich willkommen, während des Jahres unsere Turnstunden zu besuchen. Wem es gefällt, kann an der jährlichen Generalversammlung dem Verein als Mitglied beitreten.

Weitere Informationen auf unserer Homepage unter www.gipf-oberfrick.ch/vereine.

*Wotsch glenkig bliebe bis is hohe Alter
Chum zu eus, turn mit – bliib fit! (ym)*



Frauenturnverein im Jubiläumsjahr.



Mit Reif, Gymnastikball und Stab sind viele Bewegungsübungen möglich.

Landfrauenverein



Auch die Durchführung des jährlichen Altersausfluges obliegt in der Verantwortung des Vorstandes des Landfrauenvereins. Im Bild der nachmittägliche Besuch im Kloster Fischingen im Jahre 2011.

Vereinsjubiläum: 50 Jahre Landfrauen

Vor 50 Jahren, am 7.2.1963 (1. Faissen), trafen sich im Restaurant Adler anlässlich eines Fasnachtshockes rund 70 Frauen, welche, in vorwiegend fasnächtlicher Aufmachung, von Frau Anna Rickenbach begrüsst wurden. Während des Abends wurde beschlossen, den umliegenden Gemeinden nachzuziehen und auch einen Landfrauen-Verein zu gründen.

Im Laufe der Jahre sind immer mehr Frauen dazugekommen, sodass wir aktuell auf eine Mitgliederzahl von 261 Landfrauen stolz sein dürfen. Ziel der Landfrauen ist es, das gesellschaftliche Zusammensein und soziale Kontakte zu pflegen.

Jedes Jahr erstellen wir ein Jahresprogramm, welches aus festen Bestandteilen wie z.B. dem Suuserbummel oder die Organisation und Durchführung der Seniorenreise, besteht.



Anfang Februar versammelten sich 110 Landfrauen zur 50. Generalversammlung im Pfarreisaal. Nach dem Nachtessen und der speditiv durchgeführten GV wurde der Abend mit lustigen Überraschungen abgerundet. So gemütlich kann eine Generalversammlung sein.

Ausserdem bieten wir während des Jahres div. interessante kreative Bastel-Kurse, Kochkurse oder auch Vorträge an. Selbstverständlich sind wir auch bei Gemeindeanlässen wie z.B. dem Chriesifest oder dem letztjährigen Turnfest anwesend, sei es mit einem «Beizli» oder der

«Kaffeestube». Auf die Mithilfe unserer Mitglieder sind wir angewiesen. Es ist schön, dass wir immer auf die «fleissigen Bienen» die Landfrauen, zählen dürfen!

Neumitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.

Wendelin-Chor: 60 Jahre und kein bisschen leise

60 Jahre – für einen **Kirchenchor** ist das eine beachtliches Alter, doch immer noch wandelbar, vielfältig, offen für neue Formen von Musik und offen für neue sangesfreudige Mitglieder, das ist der Wendelin-Chor in Gipf-Oberfrick.

Ein Zeichen zu setzen für die Zukunft und die weiteren Aktivitäten, dazu gehört auch der im letzten Jahr gefällte Entschcheid für einen neuen Namen und eine moderne Website

www.wendelin-chor.ch



Mitsingen oder zuhören – Willkommen im Jubiläumsjahr!

Und in diesem Jahr wird gefeiert!

Da das im kleinen Kreis nur halb so schön ist lädt der Wendelin-Chor die Bevölkerung recht herzlich dazu ein, mitzufeiern und – bei einem Chor keine Frage – natürlich auch mitzusingen.

Häppchen oder das ganze Menü

Von einer Mozartmesse zu Ostern, über Gospel-/Ethnosongs und Kirchenmusik quer durch die letzten fünf Jahrhunderte, bis hin zu einer konzertanten Abendmusik, für fast jeden musikalischen Geschmack ist etwas dabei! Begleiten Sie den kleinen, aber feinen Chor durch das Jubiläumsjahr. **Mitsingen ist dabei ausdrücklich gewünscht.**

Wenn Sie im aufgeführten Programm etwas finden, was Ihnen und Ihrer Stimme gefällt, dann melden Sie sich gerne vorher bei Trudy Stöckli (Tel. 062 871 26 73), bei einem anderen Chormitglied oder über info@wendelin-chor.ch und proben Sie an den angegebenen Daten mit für einen oder mehrere musikalische Auftritte.

Singen hält jung

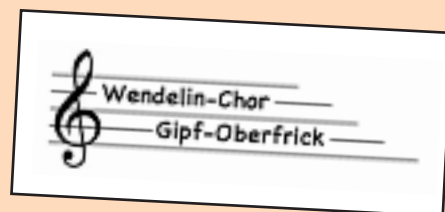
Haben Sie Freude am Singen und möchten nicht nur im Jubiläumsjahr dabei sein? Dann dürfen Sie jederzeit zum «Schnuppersingen» kommen. Jeden Donnerstag von 20.00 bis 21.45 Uhr ist unter der Leitung von Irmelin Bünsch Probe im Pfarr-eisaal. Über das Jahr verteilt gibt es etwa zwölf öffentliche Auftritte und das Programm ist vielfältig.

Neben der Pflege eines breiten Spektrums geistlicher Chormusik und der Mitgestaltung der Gottesdienste in der Pfarrei St. Wendelin in Gipf-Oberfrick sowie ökumenischer Gottesdienste gibt es immer wieder Projekte mit anderen Chören. Nicht zu vergessen der gesellige Teil, alle zwei Jahre findet eine abwechslungsreiche Chorreise statt, auch das gehört dazu. Und es ist bewiesen, das Singen hält jung.

So sind doch Gisela Suter-Näf und Gertrud Schmid-Schmid schon seit sage und schreibe 57 beziehungsweise 43 Jahren im Kirchenchor in Gipf-Oberfrick und beide sind sehr aktiv und immer noch mit Freude dabei. Aktuell singt der Wendelin-Chor mit sechs Altstimmen, drei Bassstimmen, vier Tenören und vier Sopranistinnen.

Musikalische Anlässe und Literatur zum Jubiläumsjahr 2013

Anlass	Datum	Thema/Komponist	Probenetappe
Ostern	31.03.	Mozart	7. 2.; 5., 14., 21., 28., 30.3.
Festanlass 60 Jahre Kirchenchor	26.05.	Unsere Hits aus 5 Jahrhunderten Chormusik	25.4.; 2., 7., 16., 23., 25.5.
Gottesdienst m. Velosegnung	16.06.	Gospel - Ethno	11.4.; 16.5.; 6. + 13.6.
Abendmusik Mit Gastchor aus Hamburg	21.09.	„Gloria + Friede“ Mozart, Vivaldi, Mendelssohn	15., 22., 29.8.; 5., 12., 19., 21.9. 25.8. Probenstag
Wendelini (Patrozinium)	20.10.	Mozart	Zuzügl. zu Proben für Abendmusik: 26.9.; 17. + 19.10.
Totengedenken	01.11.	Mendelssohn	24. + 31.10.
Weihnachten	24.12.	Kantate Weihnachtslieder	7.11.; 5., 12., 19., 23.12.



1. August-Feier 2013

Die SVP Gipf-Oberfrick organisiert dieses Jahr die Bundesfeier in Gipf-Oberfrick. Vereine und Gruppen, die einen Beitrag zur Mitgestaltung der Feier leisten wollen (Tanz, Akrobatik, Gesang, etc.) melden sich bitte per Mail unter svp.gipf.oberfrick@gmail.com oder bei Tanja Suter, Bachmatt 10. Wir freuen uns!

75 Jahre Trachtengruppe Gipf-Oberfrick

75 Jahre Trachtengruppe Gipf-Oberfrick, ein Jubiläum, auf das die Trachtengruppe stolz sein darf. Hätte Klara Schmid als junges Mädchen nicht am historischen Umzug des eidg. Schützenfestes 1924 so viele schöne Trachten gesehen, wer weiss, ob je eine Trachtengruppe Gipf-Oberfrick gegründet worden wäre. Jedenfalls stand schon damals für Klara fest, ein so schönes Kleid möchte sie auch tragen können. Kaum aus der Schule, nähte sie zusammen mit der gleichgesinnten Frieda Rietschi, eine Fricktaler Tracht nach dem Vorbild einer Trachtengruppe aus dem Wegenstettertal. Es dauerte nicht lange und es gesellten sich weitere junge Frauen dazu. Im Jahr 1938 gründete Klara Seiler-(Schmid) zusammen mit 4 Frauen die Trachtengruppe Gipf-Oberfrick. So wurden die ersten fünf Mitglieder in den Aargauischen und Schweizerischen Trachtenverband aufgenommen. Immer mehr Frauen bekunden Freude an der Tracht und dem damit verbundenen Trachtenleben. So wuchs das Grüppchen Schritt für Schritt bis ins Jahr 1952 zur stattlichen Gruppe von 18 Mitgliedern und es konnte zum ersten Heimetobe eingeladen werden. Gezeigt wurde ein Reisefilm, begleitet von Liedern und Tänzen. Im Jahr 1958 stand zusätzlich zum Tanzen und Singen das erste Mal ein Theaterstück auf dem Programm. Jahr für Jahr durften an GV's immer mehr Trachtenfrauen aufgenommen werden. An der Generalversammlung 1972 erlebte der Verein ein spezielles Ereignis, es stiessen die ersten zwei Männer, Viktor Villinger und Peter Kläusler, zur Trachtengruppe. Bis zum 50-jährigen Jubiläum kletterte die Zahl auf 50 Mitglieder. Nach 40 Jahren Präsidentschaft gab Klara Seiler die Leitung weiter an Priska Schmid. Die grosse Arbeit war getan, es stand eine überaus aktive und in allen Belangen gesunde Trachtengruppe da. Später bekleideten nacheinander zwei Männer, Viktor Schwaller und Viktor Villinger, das Präsidium um danach mit Lotti Boss wieder in Frauenhände überzugehen. Heute hat Julie Schütz das Ruder der Trachtengruppe in der Hand und steuert das Schiff sicher und kompetent seit 18 Jahren. Am Heimetobe 1992 zeigten zum ersten Mal Kinder unter der Leitung von Heidi Fahrni mit grossem Erfolg ihre gut eingeübten Kindertänze. Zurzeit betreuen Heidi Fahrni und ihre Tochter, Theres Schmid,



75-Jahres-Feier: Heutige Präsidentin Julia Schütz ehrt die Tanzleitung.

gemeinsam 24 Kinder, die in schmucken Kindertrachten an vielen verschiedenen Anlässen mit ihren Tänzen viel Freude bereiten. Heute besteht die Trachtengruppe aus einer Tanz-, Sing- und Kindertanzgruppe und lädt jedes Jahr im Frühling zum Heimetobe ein. Das vierte Standbein bildet das Volkstheater. Alle zwei Jahre spielt das Theaterteam im 2. Teil des Unterhaltungsabends jeweils einen Schwank, was beim Publikum sehr beliebt ist. Für Abwechslung ist also gesorgt. Wir nehmen teil an Festivitäten aller Art, sei es nun alle zusammen oder einfach in Gruppen. Zudem engagieren wir uns an diversen Anlässen im Dorf. Seit Jahrzehnten pflegen wir eine Freundschaft mit der Trachtengruppe

«Alt Hotzenwald» ennet dem Rhein. Schon an manchen volkstümlichen Aktivitäten, hüben und trüben, haben wir gemeinsam teilgenommen.

Heute, im Jahr 2013, zählt die Trachtengruppe Gipf-Oberfrick 35 aktive Mitglieder, die sich allwöchentlich zu Proben treffen. Die Tanzgruppe probt am Mittwochabend in der Mehrzweckhalle von 20.30 – 22.00 Uhr (z.Z. im Mehrzweckraum des Regosschulhauses), die Singgruppe am Montagabend in der Aula des Schulhauses von 20.15 – 22.00 Uhr, und die Kinder-Tanzgruppe am Freitagabend von 17.00 – 18.00 Uhr ebenfalls in der Aula des Schulhauses.

Interessierte sind jederzeit zum Schnuppern herzlich willkommen!



Für Nachwuchs ist gesorgt: Kindertanzgruppe unter der Leitung von Heidi Fahrni (links) und Theres Schmid (rechts).



Voranzeige: Heimetobe mit Theater

Samstag, 13. April 2013 in der Mehrzweckhalle

Die Trachtengruppe lädt zum alljährlichen Heimetobe herzlich ein! Wir freuen uns, sie als unsere Gäste in der neu renovierten Mehrzweckhalle begrüßen zu dürfen. Die Wirtschaft öffnet bereits um 18.30 Uhr, wo sie gerne vor Programmbeginn etwa essen können um ihren Hunger zu stillen. Um 20.00 Uhr beginnt dann unser Abendprogramm. Im ersten Teil bis zur Pause werden ihnen die Tanzgruppe, die Singgruppe und die Kinderanzuggruppe abwechslungsreiche Darbietungen zeigen. In der Pause verkaufen wir Lose mit zahlreichen Treffern, die eine breite Palette an attraktive Preisen versprechen. Sollten sie jedoch wenig Glück haben, besteht immer noch eine Gewinnchance an der späteren Nieterverlosung. Ebenfalls in der Pause verwöhnen wir sie mit einem reichhaltigen Tortenbuffet.

Für den zweiten Teil des Programms hat sich die Theatercrew wieder zusammengefunden, um unter der Regie von Marcel Knoll einen lebendigen und amüsanten Schwank zu spielen. Der Schwank ist in 2 Akte unterteilt und handelt vom rassigen Tessiner Aldo, welcher sein Gedächtnis verloren hat. Die Turbulenzen sind vorprogrammiert, als er nach dreiwöchiger Abwesenheit mit seiner neuen Freundin und seinen obdachlosen Kumpels wieder bei seiner Ehefrau aufkreuzt, von welcher er nichts mehr weiss. Vor allem die ihm nicht wohlgesinnte Schwiegermutter lässt keine Gelegenheit aus, ihn wieder aus dem Haus zu haben. Ob Aldo sein Gedächtnis wieder erlangt und ob sich doch noch alles zum Guten wendet? Schauen sie vorbei und fiebern sie mit. Nach dem Theater spielt die Ländlermusik Arwyna zum Tanz auf.

Eintritt Fr. 14.-

Reservieren sie bitte bei Ida Schwalder, Telefon: 062 871 10 33.

Die Trachtengruppe freut sich auf ihren Besuch.



Theater-Crew in guter Probelaune.



Gern gehörte Lieder werden von der Singgruppe vorgetragen.

Muki-Turnen unter neuer Leitung

Die jüngsten Turnerinnen und Turner freuen sich jeweils dienstags und donnerstags auf ihre Mukistunde. Rund 40 Kinder dürfen unter der kundigen Leitung von Claudia Obrecht, der neuen Muki/Vaki-Leiterin eine wertvolle Stunde mit Mami oder Papi geniessen. Es wird so der jüngsten Generation spielerisch die Freude an der Bewegung vermittelt. Für einmal tauchen die Kids ins Winterwunderland ein, wo es um Langlauf, Schlitteln und Schneeballschlachten geht oder ein anderes Mal befinden wir uns im Zwergerland.

Wir wünschen der engagierten und fröhlichen Claudia einen guten und glücklichen Start als Muki/Vaki-Leiterin. (dw)



Claudia Obrecht freut sich auf die Turnstunden mit den Jüngsten.

Neue Präsidentin beim Verschönerungsverein

Generalversammlung Verschönerungsverein

Einpflanzen und Aushängen von über 150 Geranien in den Sommermonaten, Bepflanzen und Betreuen der Blumenbeete im Dorf, schneiden von Sträuchern, Unterhalt und Reinigung der 34 VGO-Bänkli, das sind die jährlich wiederkehrenden Tätigkeiten des Verschönerungsvereins. Mit viel Elan ist durchs ganze Jahr eine Truppe unterwegs, die mit Freude zur Verschönerung des Dorfes beiträgt. In einer besonderen Aktion wurde zudem entlang des Dorfbaches das «Drüsige Springkraut» entfernt, das zunehmend die einheimische Vegetation am Bach zurückdrängt. Diese Aktion soll denn auch im kommenden Frühling fortgesetzt werden. Zur Freude vieler Dorfbewohner und vor allem der Kleinkinder stellt der Verschönerungsverein seit 2 Jahren zur Adventszeit eine Krippe mit 2 lebendigen Schafen am Mosterbach auf. Das waren die hauptsächlichen Aktionen, welche die Präsidentin, Antonia Schraner, in ihrem Jahresbericht vortrug.

Dank erfreulich guten Spendeneinnahmen schliesst die Jahresrechnung mit einem positiven Resultat ab, das Budget 2013 sieht einen Reingewinn von Fr. 300.– vor.

Das wichtige Traktandum an dieser Generalversammlung waren die Wahlen. Die Präsidentin, Antonia Schraner, hatte demissioniert. Sie ist seit 19 Jahren im Vorstand, zuerst führte sie während 13 Jahren die Kasse, in den letzten 6 Jahren stand sie dem Verein als Präsidentin vor. Als neue Präsidentin konnte Gabriela Hinden gewählt werden. Sie ist seit 2007 im Vorstand und hat bis anhin die Kasse verwaltet.

Für die ausscheidende Präsidentin konnte Martina Erb für den Vorstand gewonnen werden. Der Vizepräsident Isidor Schmid dankte Antonia ganz herzlich für das grosse und langjährige Engagement für den Verschönerungsverein. Mit grossem Applaus der Versammlung überreichte er Antonia Schraner die Urkunde für die Ehrenmitgliedschaft und ein Goldvreneli.

Mit dem Dank an alle Helferinnen und Helfer, Gönnern und Sponsoren, ohne deren Unterstützung der Verschönerungsverein seine Aufgaben nicht erfüllen könnte, schliesst Antonia Schraner die Generalversammlung.



Der neue Vorstand: hintere Reihe von l.n.r.: Werner Birri, Peter Mosimann, Robert Fankhause; sitzend von l.n.r.: Martina Erb, Heinz Naef, Gabriela Hinden, Isidor Schmid



Antonia Schraner (links, abtretende Präsidentin) und Gabriela Hinden (neue Präsidentin)

Elternverein – Platz nehmen zum Kinoerlebnis



Und wieder einmal hiess es: «Film ab!» für grosse und kleine Kinder. Am 2. Februar 2013 fand das traditionelle Kinderkino vom Elternverein Gipf-Oberfrick (EVGO) im Katholischen Pfarreiheim statt. Neu im Angebot mit einer Kaffee- und Apérocke, in der sich auch die Eltern zwischenzeitlich gesellig verweilen konnten und dieses gerne zahlreich nutzten. Die ersten beiden Filme für die 4- bis 7-jährigen, «Der kleine rote Traktor» und «Lauras Stern» besuchten etwa 50 Kinder. In der Pause stärkten sie sich mit Popcorn und Sirup.



Popcorn, Sirup und Film für die Kinder ...

Gespannt war man auf die Besucher für den nächsten Film, da die Konkurrenz mit dem gleichzeitig stattfindenden Hockey-Turnier in der Sporthalle gross war. Erfreulicherweise haben aber gut 40 Kinder im Alter zwischen 7 und 11 Jahren beim Film «Die zauberhafte Nanny» das Kinoerlebnis genossen.

Nachdem dieser Anlass ein solcher Erfolg war, ist der Vorstand umso motivierter, ein spannendes und abwechslungsreiches Jahresprogramm auf die Beine zu stellen.



... Kaffee und Apéro für die Eltern.

Nächste Veranstaltungen

Bereits jetzt steht fest, dass der Elternverein am 4. Mai 2013 während oder nach dem Lauf «Schnellste/r Gipf-OberfrickerIn» auf dem Schulareal einen Familienevent anlässlich des schweizweiten Bewegungsanlasses «schweiz.bewegt» im Rahmen des Dorfprogrammes anbieten wird. Details dazu folgen in Kürze.

Und nicht vergessen:

Jeden 2. Montag im Monat von 15.00 bis 17.00 Uhr findet unser **Knirpsli-Treff** statt für Kinder bis ca. 4 Jahre und ihre Eltern. Treffpunkt ist der Mehrzweckraum der Röm.-Kath. Kirche, vis-à-vis vom Spielplatz, und alle sind herzlich zum Spielen, Plaudern und Kontakte knüpfen eingeladen.

Aktuelle Informationen vom Elternverein und Kontaktdaten finden sich unter www.evgo.ch.

Der Männerturnverein

... ist im Pensionsalter und sucht Mitglieder

Zur 65. Generalversammlung konnte Präsident Gerold Studer eine stattliche Zahl Turnende im Gasthof Adler begrüssen. Nach dem Nachtessen konnten die statutarischen Geschäfte zügig erledigt werden. In den Jahresberichten liessen Präsident Studer und die beiden Riegenleiter Walter Rickenbach (Faustball) und Markus Schmid (Fitnessturnen) die erlebten Höhepunkte in einem kurzen Rückblick nochmals Revue passieren. Erfreut zeigte sich der Präsident, dass das Ressort Wirtschaft mit Werner Wettstein als Verantwortlichem besetzt werden konnte. Ein herzliches Dankeschön ging an die fünf Männerturner – vorweg an Hanspeter Meng, als OK-Präsident –, die sich am Kreisturnfest im Organisationskomitee engagierten. Beim Traktandum «Mutationen» wurde ein Austritt und erfreulicherweise auch ein Eintritt registriert.

Erfolgreicher Jahresabschluss 2012

Dank dem ausgezeichneten Turnfestergebnis des Kreisturnfestes konnte der Kassier Fritz Zwicky eine tiefschwarze Rechnung präsentieren. Der unermüdlige Einsatz vieler Männerturner vor, während und nach dem Anlass wurde mit einem tollen finanziellen Festabschluss belohnt. Dank diesem grossen Zustupf in die Vereinskasse können Walter Müller und Hansjörg Meier eine dreitägige Vereinsreise ins Bündnerland organisieren. Für alle Faustballer bilden diverse Faustballrunden und die Meisterschaften, sowie die Teilnahme am Faustballturnier am Eidgenössischen Turnfest in Biel einen prall gefüllten Terminkalender. Das übrige Jahresprogramm bietet neben den Turnstunden viele Möglichkeiten, die Kameradschaft und die Geselligkeit zu pflegen (z.B. die vier Anlässe «Männerturner unterwegs»).

Turn mit und tue Gutes für deine Gesundheit

Unter diesem Motto möchten die Verantwortlichen weitere Männer jeden Alters in die Turnhalle zum Mitturnen animieren. Mit einer gezielten Werbung, sowie «Mund zu Mund Propaganda» sollen neue Turnende zum Mitmachen motiviert werden.

Ein Probetraining ist jederzeit möglich. Alle sind herzlich eingeladen (Freitagabend, 20.15 Uhr MZH oder 3-fach Sporthalle. Mittwochabend; Faustball). Der vom Aktuar Robert Hässig vorgestellte Leitfaden für besondere Anlässe bildet eine gute Grundlage für eine erfolgreiche Vereinsführung.

Das Turnerlied bildete den Übergang zum dritten GV-Teil mit Dessert, einem Bildervortrag über Nordschweden von Kassier Fritz Zwicky, sowie einem gemütlichen Beisammensein.

Samariterverein Gipf-Oberfrick



Wir laden Sie gerne ein, an unserem abwechslungsreichen Jahresprogramm «Samariter, gut verbunden» aktiv mitzuarbeiten.

Die Monatsübungen beginnen jeweils um 20.15 Uhr in unserem Übungslokal. Dieses befindet sich im Gemeindehaus, 1.UG (Eingang Rückseite/Treppe).
Kommen Sie doch einmal unverbindlich vorbei!

Kontaktpersonen:

Stäuble Brigitte, 062 871 02 04,
samariter.gipf-oberfrick@gmx.ch
Schmid Theres, 062 871 08 46,
uschmid68@bluewin.ch

Gross und Klein, Alt und Jung – alle sind bei uns herzlich willkommen und können mitarbeiten.

Wir freuen uns auf die EinwohnerInnen aus Gipf-Oberfrick.

Mittwoch, 3. April	Kostenloses Blutdruckmessen
Montag, 8. April	Monatsübung «BLS / AED»
Mittwoch, 1. Mai	Kostenloses Blutdruckmessen
Montag, 6. Mai	Öffentlicher Nothilfeparcour
Freitag, 24. Mai	Feldübung
Mittwoch, 5. Juni	Kostenloses Blutdruckmessen
Mittwoch, 5. Juni	Übung mit Samariterverein Frick
Sonntag, 9. Juni	Vereinsreise mit Familie
Dienstag, 18. Juni	Blutspende in Frick
Montag, 1. Juli	Monatsübung «gut aufgehoben»
Mittwoch, 3. Juli	Kostenloses Blutdruckmessen *
Mittwoch, 7. August	Kostenloses Blutdruckmessen *
Montag, 12. August	Monatsübung «Velotour mit Folgen»
26. August – 07. Sept.	Samaritersammlung im Dorf
Mittwoch, 4. September	Kostenloses Blutdruckmessen *
Donnerstag, 5. September	Monatsübung «Wickel»
Mittwoch, 2. Oktober	Kostenloses Blutdruckmessen *
Montag, 12. Oktober	Monatsübung «Hausapotheke»
Montag, 4. November	Übung mit Feuerwehr Frick
Mittwoch, 6. November	Kostenloses Blutdruckmessen *
Montag, 18. November	Blutspende in Frick
Montag, 2. Dezember	Chlaushock
Mittwoch, 4. Dezember	Kostenloses Blutdruckmessen
Montag, 6. Januar 2014	Monatsübung «NHK»
Dienstag, 4. Februar	Generalversammlung

*Das Blutdruckmessen findet von 13.30 – 14.30 Uhr im Pfarreiheim statt.

Montag, 6. Mai 2013 «Nothilfe-Parcour» – Schweiz bewegt

- Wissen Sie noch, wie eine perfekte Seitenlagerung geht?
- Wie stehen Ihre Kenntnisse in Herzmassage und Beatmung?
- Ist Ihr Blutdruck normal? ...und vieles mehr.....

...all dies erfahren Sie an unserem «Nothilfe-Parcour» – von 18.00 bis 21.00 Uhr auf dem Schulhausplatz.

KUL'TOUR

KUL'TOUR

KUL'TOUR

... sucht Künstlerinnen und Künstler für den KUL'TOUR-Hal(I)t.

Am Samstag, 6. Juli 2013 findet in Gipf-Oberfrick wieder das «Chriesifest» statt. Der Verein KUL'TOUR organisiert für diesen Anlass einen «KUL'TOUR-Hal(I)t». Das heisst, wir bieten Künstlerinnen und Künstlern aus verschiedenen Sparten eine «Offene Bühne» für ihre Darbietungen. Von 17.00 Uhr bis ca. 22.00 Uhr haben die Kunstschaffenden die Möglichkeit, sich und ihre Musik, Literatur, Kabarett usw. während circa 20 Minuten zu präsentieren, eben einen Hal(I)t auf kulturellem Weg zu machen.

Eine Bühne und Strom ist vorhanden und Verpflegung gibt es dazu. Besonders freuen wir uns über junge Nachwuchskünstler, denen wir gerne die Gelegenheit bieten, sich «unplugged» und völlig unkompliziert der Öffentlichkeit vorzustellen. Wer gerne dabei sein möchte,

sollte sich rasch anmelden, die Darbietungszeit ist begrenzt.

Anmeldungen mit kurzem Beschrieb der Darbietung bitte bis spätestens 19. Mai 2013 an info@kul-tour.org oder telefonisch an 062 871 19 57.

Nächste KUL'TOUR-Etappe zum Vormerken

Am **Sonntag, 28. April 2013** um 17.00 Uhr ist das **Duo Naturton mit Gast Res Margot**, Alphorn, zu Gast. Als Naturtonpioniere entführen uns Willi Grimm (Didjeridu) und Gérard Widmer (Fujara) mit dem experimentellen Künstler Res Margot durch farbige Klanglandschaften hin zu Harmonie und neuen Horizonten. Hier gelangen ganz verschiedene Blasinstrumente, die heute immer noch gespielt werden, zu einer genialen musikalischen Verschmelzung, obwohl sie aus so verschiedenen Kulturen stammen.

Reservation unter info@kul-tour.org oder Tel. 062 871 19 57.

Natur- und Vogelschutzverein



Arbeitsteam bei der Heckenpflege hinter der Sporthalle (Weiden schneiden) am 9. Februar. Dominic Hohler (zweiter von links) löste Thomas Kyburz (dritter von links) an der letzten Generalversammlung als Vereinspräsidenten ab.



Mühsam wurden die geschnittenen Weidenstauden auf den «Werner-Gumper-Platz» getragen.

An der letzten Generalversammlung stand neben den üblichen Traktanden auch die Wahl des Präsidenten an. Die Anwesenden wählten als Nachfolger von Thomas Kyburz-Boutellier, der das Präsidium 10 Jahre erfolgreich führte, Dominik Hohler als deren neuen Präsidenten. Thomas Kyburz bleibt im Vorstand. Im weiteren amten Monika Weilenmann als Aktuarin und Regine Leutwyler als Kassierin. Die beiden Rechnungsrevisorinnen Yvonne Keller und Kathrin Müller-

Dick nehmen ihre Verantwortung weiterhin wahr. Die Mitglieder und weitere Helferinnen und Helfer leisteten jeweils grossen Einsatz für die Pflege der Hecken an den verschiedenen Bachufern unserer Dorfbäche. Es fanden dieses Jahr schon drei Einsätze (Heckenpflege Birkenhof, Schule und Dürstli) statt. Beim Weidenschneiden vom 9. Februar standen über 10 Personen im Einsatz. Es sind vor allem frisch Pensionierte, die das alte Handwerk (mit Weiden flechten) aktiv

betreiben wollen. Weitere Arbeitstage für diese Pflege finden am 31. August (Gebiet Lindenweiher), im Oktober (Grube Egg) und am 16. November steht die Pflege der Nistkasten im Jahresprogramm an (Besammlung jeweils 9.30 Uhr, Rössliplatz).

Helferinnen und Helfer sind herzlich willkommen!

Musikschule



Das Jahreskonzert der Musikschule findet am Freitag, 7. Juni um 19 Uhr in der Kirche in Gipf-Oberfrick statt.

Schüler von folgenden Ensembles und Instrumenten Lehrer werden ihr Bestes vorbringen:

Tambouren Ensemble: Marc Burkhalter
Querflöte Ensemble: Chelsea Czuchra
Blockflöte Ensemble: Dorothee Heit
Akkordeon Ensemble: Priska Herzog
Irish Folk Ensemble: Stefan Huber
The Fireplayers: Claude Merz
Klavier: Ursula Rohrer
Cembalo: Thomas Ragossnig
ArcoBaleno: Dario Viri

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Musizierstunden in Gipf-Oberfrick:

Fr.,	05.04.2013	17 Uhr	MZR Regos	Musizierstunde Dorothee Heit
Mo.,	13.05.2013	17 Uhr	Aula	Musizierstunde Stefan Huber
Mi.,	29.05.2013	17 Uhr	MZR Regos	Musizierstunde Ursula Rohrer und Ursula Schnepf
Fr.,	26.06.2013	17 Uhr	MZR Regos	Musizierstunde Claude Merz

Weitere Musizierstunden in anderen Gemeinden
www.musikschulefrick.ch

Musikunterricht muss nicht teuer sein. Neu bietet die Musikschule Einstiegslektionen für 395 Franken an.

Mit Geschwisterrabatt noch günstiger: Franken 316.– / 277.–

Anmeldeformulare und weitere Auskunft bekommt man beim Ortschaftsleiter Marcel Hasler (hasi25@bluewin.ch), bei allen Instrumentenlehrer sowie auf dem Sekretariat der Musikschule in Frick.

Anmeldeschluss für das Schuljahr 2013/14 ist am 31. März – Unterrichtsbeginn ab August

Jugendchor Voranzeige

*Herbstlager in Flühli (LU):
5. bis 12. Oktober 2013*

Musical-Aufführungen:

*Freitag, 11. Oktober 2013
19:00 Uhr in Flühli*

*Samstag, 19. Oktober 2013
19:00 Uhr Kirche Gipf-Oberfrick*

*Sonntag, 20. Oktober 2013
14:00 Uhr Kirche Gipf-Oberfrick*

Der Jugendchor freut sich heute schon auf ein zahlreich erscheinendes Publikum.

Kleinkaliber-Schützen



Herzliche Einladungen zum diesjährigen

Volksschiessen
im Schützenhaus an der Kornbergstrasse

Mittwoch, 22. Mai, ab 17 Uhr bis

Dämmerung

Samstag, 25. Mai, 14 bis 17 Uhr

Sonntag, 26. Mai, 10 bis 13 Uhr

Ab 27. März findet jeden Mittwoch ab 16.30 Uhr das Trainings-Schiessen im Schützenhaus statt.

Neumitglieder sind jederzeit herzlich willkommen. Kommen sie in den Schiessstand zu den Trainings.

Alle sind herzlich willkommen.

Weitere Information und Jahresprogramm unter:

www.schiessen.jimdo.com



Schützenhaus der Kleinkaliber-Schützen an der Kornbergstrasse.



Daniela Meier überreicht Fränzi Kalt (links) für ihren unermüdlichen Einsatz ein Präsent.

Am 25. Januar 2013 fand die 13. ordentliche Generalversammlung des Sportvereins unter der Leitung unserer Präsidentin Martina Wohldmann im Restaurant Adler statt. Der Verein hat aktuell 81 Aktivmitglieder, 12 Mittturner, 5 Passivmitglieder und 40 Ehrenmitglieder. Tis Schmid als Materialwart verlässt den Vorstand. Neu übernimmt Luc Schwarb das Amt des Materialworts. Der restliche Vorstand bleibt unverändert und wird einstimmig wiedergewählt. Geehrt wurde in diesem Jahr Fränzi Kalt für ihren unermüdlichen Einsatz im Sportverein.

Ein ganz herzliches Dankeschön ging an Mic Schraner (HLMM), Beat Rauber (OK Turnfest), Ivo Bischofsberger (OK Turnfest), Dieter Schmid (OK Turnfest), Michel Stalder (OK Turnfest), Sabrina Waser (OK Turnfest / Schiedsrichter), Rilana Michel und Dominik Schmid (Leitung Fachtest Allround), Fränzi und Marc Fischer (Homepage), Nicole Benz und Andi Hiltmann (Schiedsrichter Turnfest), Tamara Stettler und Stefanie Tücher (Vereinsreise), Luc Schwarb (Skiweekend), Claudia Schuler (Weihnachtskarte), Monika Schmid (Schiedsrichter Korbball), Ramona Geiser und Salome Herzog (Leitung Fachtest Korbball). Ein ganz grosses Dankeschön ging auch an alle Leiterinnen und Leiter. Besonders schön waren die Jahresrückblicke. Die Bilder riefen viele Erinnerungen an das letzte Jahr hervor und dem einen oder andern war ein Schmunzeln im Gesicht abzulesen.

Der Sportverein wird sich auf das Eidgenössische Turnfest in diesem Jahr einen neuen Vereinstrainer anschaffen. An der Versammlung wurde über die verschiedenen Trainer-Modelle abgestimmt. Der SV wird ab Juni in einem grün-weissen Trainer unterwegs sein.

Gefüllter Terminkalender 2013 mit 100-Jahr-Jubiläumsfeier und Fahnenweihe

Im 2013 gibt es viele Anlässe. Es startet am 22. März mit der Hallen-Leichtathletik Mehrkampfmeisterschaft, am 10. Mai findet der Fricktaler Cup, im Juni das Eidg. Turnfest in Biel, 24./25. August die Vereinsreise, am 26./27. Oktober der Nordwestschweizerischer Geräte-, Gymnastik- und Aerobic-Wettkampf, 27. Sept. das Endturnen, am 09./10. November das Korbballweekend und am 30. November das Jubiläumsfest in Gipf-Oberfrick statt.

Zum **Jubiläumsfest** wird der Sportverein eine neue Fahne anschaffen. Eine Fahnengotte und einen Fahnen götti werden noch gesucht. Geplant sind an diesem Jubiläumstag ein am späteren Nachmittag beginnende Veteranentreffen, mit anschliessendem Abendessen, gespickt mit verschiedenen Nummern inkl. der Fahnenweihe. Die Turnerinnen und Turner freuen sich auf ein zahlreiches Erscheinen der Einwohnerinnen und

Einwohnern von Gipf-Oberfrick bei den Anlässen. Das detaillierte Jahresprogramm wurde allen Mitgliedern verteilt. Die Generalversammlung wurde gegen elf Uhr von der Präsidentin Martina Wohldmann geschlossen. Mit dem üblichen, gemütlichen Beisammensein endete dann die diesjährige Generalversammlung nach Mitternacht.

Aargauer Meisterschaft Korbballjugend

Mit insgesamt 5 Teams ist der freiwillige Schulsport Gipf-Oberfrick am 11. November in Mellingen zur Aargauer Meisterschaft Korbball angetreten.

In der U-14-Kategorie sind wir mit 3 Teams gestartet. Dabei haben die jüngsten Mädchen zum ersten Mal an einem Turnier mitgemacht, nachdem sie erst im Sommer mit dem Korbballsport begonnen haben. Während des ganzen Tages standen sie im Einsatz, gaben ihr Bestes und machten ganz viele Erfahrungen. Sogar einen Sieg durften sie bejubeln. Nach einem langen, anstrengenden Tag konnten sie am Abend als 7. Platzierte einen Preis entgegen nehmen.

Das 2. Team hat schon etwas mehr Turniererfahrung und konnte diese auch schon in sehr gute Ergebnisse ummünzen. Der 4. Platz war dann der Lohn für die teils hervorragenden Leistungen während des ganzen Tages.

Die Ältesten der U-14 Spielerinnen konnten im letzten Herbst sogar schon einmal an der Schweizer Meisterschaft mitspielen. Nun galt es diese Erfahrungen auch in der Halle umzusetzen. Dies gelang hervorragend. Die ersten 5 Spiele konnten alle gewonnen werden und dementsprechend gut war auch die Stimmung im Team. Mit einem Unentschieden und 2 Niederlagen resultierte am Schluss der tolle 3. Rang, der gleichbedeutend mit einer Medaille war. Gratulation! Wenn die jetzigen Spielerinnen zusammenbleiben, wird schon im nächsten Jahr ein weiterer Schritt auf dem Treppchen nach oben möglich!

Das U-16 Team musste mit ein paar gewichtigen Absenzen zurecht kommen.

Dies gelang aber sehr gut und von Beginn her spielte das Team mit viel Engagement und Einsatz. Dies wurde mit vielen toll heraus gespielten Körben und guten Resultaten belohnt. Der 3. Platz war der verdiente Lohn für eine starke Leistung! Wenn das Team im nächsten Jahr keine Abgänge verzeichnen muss, wird 2013 viel drin liegen!

Schon im ersten Spiel verletzte sich eine U-20 Spielerin, sodass Ergänzungen aus den anderen Teams unumgänglich waren. Trotz alledem zeigten die Junioren guten Korbballsport und konnten in jedem Spiel gut mithalten! Ganz knapp wurde am Schluss der 3. Platz und gleichzeitig die Medaille verpasst! Nichtsdestotrotz war es eine konstant gute Leistung!

Impressum

Redaktionsschluss:

Nr. 2/2013: 15. Mai 2013

Redaktion:

Ernst Auer (ea) ernst.auer@yetnet.ch

DIVERSES

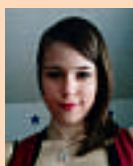
Das Mikrofon – 2. Song Contest in der Mehrzweckhalle

Samstag, 27. April 2013

Der Beginn des Song Contest ist um 20 Uhr
Türöffnung und Festküche sind bereits ab 19 Uhr geöffnet.

Teilnehmen werden 15 Finalisten.

Aus Gipf-Oberfrick singen mit:



Gina Hasler



Sabine Gisiger



Jana Beyerlein



Moderiert wird der Anlass von Nicole Häberli

Vorverkauf und Platzreservation unter:
www.dasmikrofon.ch, info@dasmikrofon.ch oder Music Hasler, Gipf-Oberfrick

Andreas Zwahlen, Marcel Hasler, den Friday Night Singers,
dem Daytona Partyteam und dem Kulturverein Gipf-Oberfrick

Ein Team stellt sich vor und bedankt sich

Seit 6 Jahren wohne ich in Gipf-Oberfrick. Hundesport ist eines meiner Hobbys. Einige haben meinen Hund «Vani» und mich auf dem Rasenplatz oder über Feld schon beobachtet.

Das eine dient zum Üben der Unterordnung, das übers Feld Gehen ist Training für die Hundenase.

Herzlichen Dank, dass wir den Platz in und das Gelände um Gipf-Oberfrick benutzen durften.

Auch ich ärgere mich über die herumliegenden Hundekots, die ich als Hündeler auch aufhebe und ordnungsgerecht in Robidogs entsorge.

Vani hat übrigens die Prüfungen in IPO 3 und San.H 3 mit Erfolg abgeschlossen und sie möchte sich an dieser Stelle auch für das Übungsgelände bedanken.



Hermann Troller und Vani

Oberfrickerin als Debütantin am Wiener Opernball 2013



Adriana Brueggemann (links) mit ihrer Schwester Romana am Wiener Opernball

Der «Ball der Bälle» fand dieses Jahr am 7. Februar statt. Mit dabei war auch Adriana Brueggemann (19) aus Gipf-Oberfrick, welche zusammen mit 143 anderen Paaren des Jungdamen- und Jungherrenkomitees den Ball eröffnete.

Unter den Augen des Bundespräsidenten Österreichs und Millionen von Fernsehzuschauern zog das Eröffnungskomitee ein und tanzte zu dem weltberühmten Walzer «An der schönen blauen Donau» von Johann Strauss. Es war ein unglaubliches Ereignis, meinte die Oberfrickerin.

Anmelden musste sie sich schon im letzten Sommer, unterstützt durch die Tanzschule Eichenberger.

Der jährliche Opernball ist für die Anwesenheit von Prominenten – in diesem Jahr waren unter den rund 5000 Gästen Hilary Swank, Ex-Tennisprofi Thomas Muster und der britische Sänger Paul Potts – und für die gesalzenen Eintrittspreise bekannt.

So kostete in diesem Jahr eine Loge um die 18'500 Euro.

Das Rössliteam spendete

Im Dezember 2012 verzichtete das ganze Team des Restaurants Rössli auf sein Trinkgeld zugunsten des Entlastungsdienstes Aargau. Sie spendeten das gesamte Trinkgeld von Fr. 2772.30 für diesen guten Zweck. Mit einem Teil dieser Spende werden die Betreuerinnen, welche die behinderten oder kranken Menschen begleiten und beschäftigen, einen Ausflug unternehmen. Der Entlastungsdienst Aargau bedankte sich beim gesamten Rössliteam.

Wer ist der Entlastungsdienst

Ist ein Mensch von einer Behinderung, chronischer Krankheit oder Demenz betroffen, bedeutet dies für das Familienleben eine immense Herausforderung. Die Betreuung und Förderung zu Hause verlangt von den Familienmitgliedern viel Kraft, Energie und zeitliche Präsenz. Persönliche Bedürfnisse, soziale Kontakte oder Interessen müssen häufig zurückgestellt werden. Dieser dauernde



Das Rössliteam mit dem Geschäftsleiter des Entlastungsdienstes Rudolf Geiser und der Vermittlerin des Bezirks Laufenburg Rheinfelden und Zurzach Marianne Werner (zweite von rechts) bei der Übergabe.

Einsatz übersteigt oft die vorhandenen Kräfte. Hier bietet der Entlastungsdienst Aargau Hilfe und Unterstützung an – mit der Erfahrung von über 20 Jahren. Die Benützenden zahlen an die Entlastung

einen Kostenbeitrag, der jedoch nicht kostendeckend ist. Der Entlastungsdienst ist deshalb auf Spenden angewiesen.

Mehr Infos unter:
www.entlastungsdienst-ag.ch

Neuigkeit aus der Ludothek

Der SpielTreff der Ludothek, der immer am 1. Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr (ausser in den Schulferien) stattfindet, wird ab sofort von der Ludothek in die «Buurestube» des Rest. Adler verlegt. Zu diesen ungezwungenen Spielabenden

mit freiem Eintritt sind alle herzlich eingeladen und herzlich willkommen. Spiele aus der Ludothek stehen zum Spielen zur Verfügung. Es ist aber auch möglich eigene Spiele mitzubringen. Wir freuen uns auf Ihr spielerisches Mitmachen!

Kontaktperson SpielTreff:
Claudia Vonrüti, 062 871 72 41

Zeigen Sie uns Ihren Lieblingsplatz!

«Gipf-Oberfrick, wo's schön ist!» so präsentiert sich unsere Gemeinde.

Wir möchten gerne von Ihnen als Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohner dieser schönen Gemeinde wissen, wo es für Sie hier in unserem Dorf am schönsten ist. In einer neuen Serie möchten wir von der Dorfzeitungsredaktion allen die schönsten, beliebtesten Plätze unseres Dorfes und der näheren Umgebung zeigen.

Haben Sie einen ganz speziellen Lieblingsplatz im Dorf? Dann zeigen Sie ihn uns!

Einen Ort mit schöner Aussicht, der Brunnen drei Strassen weiter oder vielleicht auch die Bank vor Ihrem Haus, von wo aus Sie das allgemeine Leben im Dorf beobachten können.

Die Definition eines Lieblingsplatzes ist ganz persönlich, aber vielleicht ist es ein Platz, der es wert ist, dass zum Beispiel auch Neuzuzüger diesen herrlichen



So könnte ein Lieblingsplatz aussehen ...

Fleck Erde kennenlernen in unserem Dorf und freudig ihren Verwandten und Freunden aus anderen Regionen sagen können: «Ich wohne jetzt auch hier in Gipf-Oberfrick. Schaut doch mal, da, wo's sooo schön ist!»

Schicken Sie uns bis zum **5. Mai 2013** per Mail an ernst.auer@yetnet.ch ein Foto Ihres Lieblingsplatzes oder der

Aussicht von dort und schreiben Sie uns kurz, warum genau das IHR Lieblingsplatz ist hier in Gipf-Oberfrick. Wenn Sie kein Foto machen können und nicht über Email verfügen, aber trotzdem gerne Ihren Platz vorstellen möchten, rufen Sie uns an unter 079 103 48 17.

Wir sind gespannt auf Ihre individuellen schönsten Orte!

Veranstaltungskalender

(soweit bekannt)

22.	März	HLMM 2013 / Dreifachturnhalle	Sportverein
24.	März	Palmsonntagskonzert in der St. Wendelinskirche	Musikgesellschaft
31.	März	Osterfestgottesdienst, 11 Uhr, Kirche	Wendelin-Chor
6.	April	Jahreskonzert	Jugendmusik
13.	April	Heimetobe in der MZH	Trachtengruppe
27.	April	Das Mikrofon – Song Contest	Musik Hasler
28.	April	Duo Naturton mit Gast Res Margot	KUL'TOUR
01.–08.	Mai	Schweiz bewegt / Sportwoche in unserer Gemeinde	A'Gruppe Xundheit
4.	Mai	Schnellscht Gipf-Oberfricker/in	Sportverein
10.	Mai	Fricktaler Cup in Gipf-Oberfrick	Sportverein
11.	Mai	Kant. Delegiertenversammlung des Aarg. Trachtenverbandes	Trachtengruppe
12.	Mai	Muttertag; diverse Platzkonzerte im Dorf	Musikgesellschaft
26.	Mai	Festgottesdienst «60 Jahre Kirchenchor», 9.30 Uhr, Kirche	Wendelin-Chor
7.	Juni	Gemeindeversammlung, 20.15 Uhr MZH, Abstimmungswochenende	Gemeinde
9.	Juni	Abstimmungswochenende	Gemeinde
14.–16.	Juni	Eidg. JuMu-Fest	Jugendmusik
16.	Juni	Gottesdienst, neue Musik/Gospels, 9.30 Uhr	Wendelin-Chor
28.	Juni	Seniorenachmittag, 14 Uhr im Pfarreisaal	Seniorenrat
30.	Juni	Frühshopenkonzert mit den Paolos Fricktal Krainer (nur bei schönem Wetter)	Gasthof Adler

Veranstaltungskalender

(soweit bekannt)

6.	Juli	Chriesifäscht	Gemeinde
6.	Juli	KUL'TOUR -Hal(l)t beim Chriesifäscht	KUL'TOUR
13./14.	Juli	Vereinsreise	NVV
1.	August	1.-August-Feier	SVP Gipf-Oberfrick
23.	August	Gewerbeapéro	Gemeinde
24.	August	Neuzuzüger-Apéro	Gemeinde
31.	August	Pflegetag Gebiet Lindenweiher	NNV
1.	September	Andreas Weissen mit Walliser Sagen	KUL'TOUR
8.	September	Familientag der SVP Gipf-Oberfrick, Rest. Rössli (spez. Programm)	SVP Gipf-Oberfrick
10.	September	Jahresversammlung Vereinspräsidenten, 19 Uhr, Gemeindehaus	Gemeinde
14.	September	Waldbereisung	Gemeinde
15.	September	Grosser Buurezmorge ab 10 Uhr in der Party-Schüür mit Unterhaltung der drei Musig Perlana	Gasthof Adler
21.	September	Abendmusik mit dem Duvenstedter Gastchor aus Hamburg, 18 Uhr, Kirche	Wendelin-Chor
21.	September	Jugendmusikreise	Jugendmusik
22.	September	Abstimmungswochenende, Gemeinderat und Kommissionen 2014/2017	Gemeinde
11./19./20.	Oktober	Musical mit dem Jugendchor	Jugendchor
20.	Oktober	Festgottesdienst zum Patrozinium, 10.30 Uhr, Kirche	Wendelin-Chor
1.	November	Andacht zu Allerheiligen, 14 Uhr, Kirche	Wendelin-Chor
8.	November	Jungbürgerfeier	Gemeinde
9.	November	Jubiläumskonzert in der MZH	Musikgesellschaft
9.	November	Ruineputzete	Gemeinde
16.	November	Pflegetag Nistkastenkontrolle	NVV
17.	November	Alexander Kionke mit Cello	KUL'TOUR
22.	November	Gemeindeversammlung, 20.15 Uhr, MZH	Gemeinde
24.	November	Abstimmungswochenende (Gemeinderat/Kommissionen, 2. Wahlgang)	Gemeinde
30.	November	100-Jahr-Feier / Jubiläumsanlass	Sportverein
1.	Dezember	1. Adventsgottesdienst, 9.30 Uhr, Kirche	Wendelin-Chor
1. – 24.	Dezember	Adventsfenster	KUL'TOUR
6./7.	Dezember	Jahreskonzert in Wölflinswil und Oberhof	Jugendmusik
24.	Dezember	Mitternachtsmette, 23 Uhr, Kirche	Wendelin-Chor

Altpapier/Karton (Strassensammlung):

27. März und 30. September 2013

Das Papier muss gebündelt und bereits morgens vor 7 Uhr bereitstehen.

Häckeldienst:

15. April 2013 und 07. Oktober sowie 11. November 2013

Anmeldung an die Gemeindekanzlei, Telefon 062 865 80 40;

Kosten: jede angebrochene Viertelstunde ist mit Fr. 30.– in bar zu bezahlen.

Ferienplan für das Schuljahr 2013/2014

Schuljahr 2013/2014	erster Ferientag	letzter Ferientag
Frühlingsferien	13. April 2013	28. April 2013
Sommerferien	06. Juli 2013	11. August 2013
Herbstferien	28. September 2013	11. Oktober 2013
Weihnachtsferien	21. Dezember 2013	05. Januar 2014
Sportferien*	08. Februar 2014	23. Februar 2014
Frühlingsferien	05. April 2014	21. April 2014
Sommerferien	05. Juli 2014	10. August 2014

* Skilager So, 9.2. bis Sa, 15.2.2014

Schulfreie Tage

Karfreitag (29.03.); Ostermontag (01.04.); Auffahrt; (09.05.)

Freitag nach Auffahrt (10.05.);

Pfingstmontag (20.05.);

Fronleichnam (30.05.);

Martinimarkt Frick am Nachmittag,

Gesetzliche und lokale Feiertage:

1. Mai-Nachmittag; Bundesfeiertag

(01.08.); Maria Himmelfahrt (15.08.);

Allerheiligen (01.11.); Maria Empfängnis

(8.12.)